

Vorlesungsverzeichnis

Zwei-Fach-Bachelor - Geschichte 60 LP
Prüfungsversion Wintersemester 2015/16

Sommersemester 2026

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
Erstfach.....	8
Pflichtmodule	8
GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1	8
117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources	8
117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen	8
117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte	8
117878 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	9
117921 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	9
117952 U - Einführung in die Geschichte des Feldpostbriefs	10
117955 U - Die Stasi - Überwachung im Staatssozialismus	11
117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR	11
118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen	12
118399 U - Rom und die frühen Christen	12
118400 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen	12
GES_BA_002 - Basismodul Propädeutikum 2	13
117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources	13
117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen	14
117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte	14
117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR	14
118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen	15
118366 U - Jüdisch-weibliche Emigration in den 1930er-Jahren	15
118399 U - Rom und die frühen Christen	16
GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum	16
117871 GK - Grundkurs Altertum	16
117872 V - Augustus	17
118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama	17
GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter	17
117900 V - Die Karolinger	17
117902 GK - Mediengeschichte des Spätmittelalters	18
117903 GK - Kaiser, König und Reich zwischen dem so genannten Interregnum und der spätmittelalterlichen Krise	18
117904 GK - Das Ritual im Mittelalter	18
GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit	18
118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).	18
118388 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit	19
118390 GK - Von der Burg zum Schloss – Herrschaftsbildung und Repräsentation in der Frühen Neuzeit	19
118391 GK - Brandenburg-preußische Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert	19
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	19
GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne	20
117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert	20

117930 GK - Westostweltpolitik. Geschichte der Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland	21
117947 GK - Die Welt im Krieg, 1937-1945	21
117949 V - Krieg und Frieden seit 1945	22
117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg	23
118300 S - Jewish Self-Government in the Polish Lands from Early Modern Times to the 20th Century	23
118310 GK - Das deutsche Kaiserreich	23
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	24
GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt	25
117863 PS - Die Griechen und das Meer: Ein gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und militärischer Handlungsraum	25
117866 PS - „Sie schufen Europa“ – Römer, Hunnen und Germanen in der Völkerwanderungszeit	25
117869 PS - Mythos Sparta?	26
117872 V - Augustus	26
117900 V - Die Karolinger	27
117901 PS - Mobilität und Raumwahrnehmung im Mittelalter	27
117916 PS - Seiner Zeit voraus? Der Jesuitenorden in der globalen Bildungslandschaft im 17. und 18. Jahrhundert	27
117920 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	27
117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen	28
118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama	29
118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).	29
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	30
118397 PS - „Der Kaiser griff mit seiner Hand noch nicht einmal nach seinem Hut; ich bin beinahe erstarrt.“ Höfisches Zeremoniell im Europa der Vormoderne	30
118398 PS - Universitätsgeschichten, nicht nur an der alten Viadrina – Studentenleben und akademischer Alltag in der Frühen Neuzeit	31
GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	32
117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert	32
117949 V - Krieg und Frieden seit 1945	33
117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen	33
117961 S - Presse in der Weimarer Republik	34
117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg	35
118152 PS - Die Revolution 1848/49	35
118154 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine 1991, bis heute	35
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	36
118673 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus	37
Wahlpflichtmodule	37
GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum	37
117864 HS - Die Verfassung der Römischen Republik	37
117868 HS - History Memes - Geschichte im digitalen Humor	38
117873 HS - Emotionen und Gender. Geschlechtsspezifische Betrachtungen von Emotionen in der griechischen und römischen Antike	38
GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter	39
117899 HS - Königserhebungen im Früh- und Hochmittelalter	39
118542 S - An den Wurzeln der europäischen Lyrik	39
GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung	39
117917 HS - Existenzsicherung, Natalität und Migration - Die demographische Entwicklung Brandenburgs in der frühen Neuzeit	39
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	40

121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext	40
GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte	40
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	40
GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert	41
117953 HS - Die politische Ordnung des Deutschen Kaiserreichs und seine inneren Krisenherde	41
118153 HS - Die Junker in Preußen seit dem 18. Jh.	41
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	42
GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte	42
117905 HS - "1968"	42
117906 HS - Der Kalte Krieg	42
117907 HS - Der Nürnberger Prozess	42
117908 HS - Korea	42
118306 HS - Transatlantische Verflechtungen. Europa und die Vereinigten Staaten vom 19. bis zum 21. Jahrhundert	42
118402 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa	43
119714 HS - Der Libanon und die Konflikte im Nahen Osten	43
GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte	44
118305 S - Global History Dialogues	44
121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext	45
LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur	45
118368 S - Karriere, Kontakte, Kaiser. Plinius der Jüngere in seinen Briefen.	45
118375 S - Die römische Satire	46
Zweifach.....	47
Pflichtmodule	47
GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum	47
117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources	47
117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen	47
117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte	47
117878 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker	48
117921 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft	48
117952 U - Einführung in die Geschichte des Feldpostbriefs	49
117955 U - Die Stasi - Überwachung im Staatssozialismus	50
117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR	50
118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen	51
118399 U - Rom und die frühen Christen	51
118400 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen	51
GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum	52
117871 GK - Grundkurs Altertum	52
117872 V - Augustus	53
118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama	54
GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter	54
117900 V - Die Karolinger	54
117902 GK - Mediengeschichte des Spätmittelalters	54
117903 GK - Kaiser, König und Reich zwischen dem so genannten Interregnum und der spätmittelalterlichen Krise	55
117904 GK - Das Ritual im Mittelalter	55
GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit	55

118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).	55
118388 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit	56
118390 GK - Von der Burg zum Schloss – Herrschaftsbildung und Repräsentation in der Frühen Neuzeit	56
118391 GK - Brandenburg-preußische Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert	56
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	56
GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne	57
117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert	57
117930 GK - Westostweltpolitik. Geschichte der Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland	57
117947 GK - Die Welt im Krieg, 1937-1945	58
117949 V - Krieg und Frieden seit 1945	59
117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg	59
118300 S - Jewish Self-Government in the Polish Lands from Early Modern Times to the 20th Century	60
118310 GK - Das deutsche Kaiserreich	60
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	61
Wahlpflichtmodule	61
GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt	61
117863 PS - Die Griechen und das Meer: Ein gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und militärischer Handlungsraum	62
117866 PS - „Sie schufen Europa“ – Römer, Hunnen und Germanen in der Völkerwanderungszeit	62
117869 PS - Mythos Sparta?	63
117872 V - Augustus	63
117900 V - Die Karolinger	63
117901 PS - Mobilität und Raumwahrnehmung im Mittelalter	64
117916 PS - Seiner Zeit voraus? Der Jesuitenorden in der globalen Bildungslandschaft im 17. und 18. Jahrhundert	64
117920 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport	64
117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen	65
118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama	66
118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).	66
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	66
118397 PS - „Der Kaiser griff mit seiner Hand noch nicht einmal nach seinem Hut; ich bin beinahe erstarrt.“ Höfisches Zeremoniell im Europa der Vormoderne	67
118398 PS - Universitätsgeschichten, nicht nur an der alten Viadrina – Studentenleben und akademischer Alltag in der Frühen Neuzeit	68
GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne	69
117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert	69
117949 V - Krieg und Frieden seit 1945	69
117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen	70
117961 S - Presse in der Weimarer Republik	71
117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg	71
118152 PS - Die Revolution 1848/49	72
118154 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine 1991, bis heute	72
118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie	73
118673 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus	74
GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum	74
117864 HS - Die Verfassung der Römischen Republik	74
117868 HS - History Memes - Geschichte im digitalen Humor	75

117873 HS - Emotionen und Gender. Geschlechtsspezifische Betrachtungen von Emotionen in der griechischen und römischen Antike	75
GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter	75
117899 HS - Königserhebungen im Früh- und Hochmittelalter	75
118542 S - An den Wurzeln der europäischen Lyrik	76
GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung	76
117917 HS - Existenzsicherung, Natalität und Migration - Die demographische Entwicklung Brandenburgs in der frühen Neuzeit	76
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	77
121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext	77
GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte	77
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	77
GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert	77
117953 HS - Die politische Ordnung des Deutschen Kaiserreichs und seine inneren Krisenherde	77
118153 HS - Die Junker in Preußen seit dem 18. Jh.	78
118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	78
GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte	78
117905 HS - "1968"	78
117906 HS - Der Kalte Krieg	79
117907 HS - Der Nürnberger Prozess	79
117908 HS - Korea	79
118306 HS - Transatlantische Verflechtungen. Europa und die Vereinigten Staaten vom 19. bis zum 21. Jahrhundert	79
118402 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa	80
119714 HS - Der Libanon und die Konflikte im Nahen Osten	80
GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte	81
118305 S - Global History Dialogues	81
121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext	82
LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur	82
118368 S - Karriere, Kontakte, Kaiser. Plinius der Jüngere in seinen Briefen.	82
118375 S - Die römische Satire	82
Glossar	84






Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EV	Einführungsveranstaltung
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block

Vorlesungsverzeichnis

Erstfach

Pflichtmodule

GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum 1

117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Dr. Alejandro Cadenas González

Leistungsnachweis

Testat (Presentation + Essay 6 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Bettina Reese

Leistungsnachweis

Testat (Essay, 4-5 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Für die Geschichte der griechischen und römischen Frauen stehen uns zahlreiche literarische Quellen zur Verfügung - die aber mit sehr wenigen Ausnahmen fast vollständig von Männern verfasst worden sind. Die Darstellungen antiker Frauen sind daher fast immer das Produkt eines männlichen Blicks - und als solches müssen sie wissenschaftlich interpretiert werden. In dieser propädeutische Übung werden wir die Quellenlage für eine Frauengeschichte der Antike analysieren - und eben die quellenkritischen Schritte diskutieren, die für die Analyse literarischer Quellen notwendig sind, aber auch die anderen Quellengattungen (Münzen, Inschriften, archäologische Materialien), die uns helfen können, die Lebensbedingungen antiker Frauen besser zu verstehen.

Literatur

Ursula Blank-Sangmeister, Römische Frauen. Ausgewählte Texte Lateinisch/Deutsch, Stuttgart 2001.

Elke Hartmann, Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007.

Thomas Späth / Beate Wagner-Hasel (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis. Sonderausgabe, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Essay (4-5 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117878 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.39	13.04.2026	Dr. Almuth Lotz
2	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar

Der Einführungskurs gibt einen Einblick in die Methoden der Geschichtswissenschaft sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt somit sehr grundsätzliche Inhalte, die auf das weitere Studium vorbereiten. Folgende Themenbereiche finden Beachtung: Literaturrecherche, Inhalte und Formalia wissenschaftlichen Schreibens, Umgang mit Quellen und Editionen, Historische Hilfswissenschaften, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Kritischer Umgang mit KI, Archivwesen.

Die Beispieltexthe, Quellen etc. entstammen in den einzelnen Kursen dem Bereich der jeweiligen Lehrkraft (Lotz - Altertum, Schulz - Moderne/Jüdische Geschichte)

Um eine annähernd gleiche Seminargröße zu erreichen, werden ca. 30-35 Studierende pro Kurs zugelassen. Bei Auswahl und Gestaltung des eigenen Studienplans ist daher eine gewisse zeitliche Flexibilität einzuplanen.

Literatur

Literaturempfehlungen:

Eckert, Georg / Beigel, Thorsten: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019

Haas, Stefan: Geschichtswissenschaft. Eine Einführung, Paderborn 2023.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 5. Aufl. Paderborn 2021.

Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis

Gruppe 1 - Frau Lotz:

Diskussionsbeitrag, Quellen- und Literaturverzeichnis, Rezension

Gruppe 2 - Herr Schulz:

Quellen- und Literaturverzeichnis, Rezension

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

117921 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	16.04.2026	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

Literatur

Sebastian Ernst, Jelena Tomovic (Hg.), *Sich selbst beim Denken zusehen lernen*. Ralf Pröves Konzept einer selbstbewussten (Geschichts-)Wissenschaft, Heidelberg 2025

Leistungsnachweis

Testat: Regelmäßige Feedbacktexte einreichen, 9 Texte zu jeweils 2-3 Seiten. Benotete Prüfung: Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117952 U - Einführung in die Geschichte des Feldpostbriefs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Feldpostbriefe aus dem Zeitalter der beiden **Weltkriege** des **20. Jahrhunderts** faszinieren bis heute. Dies umso mehr, wenn innerhalb der eigenen Familie ein solcher Briefnachlass überliefert ist. In der Regel handelt es sich nämlich um authentische **Selbstzeugnisse** mit historischem Quellenwert: Wie haben einfache Männer und Frauen diese extremen Zeiten durchlebt? Was wird in diesen Briefen, die ja der militärischen Zensur unterlagen, mitgeteilt – und was ausgelassen?

Grundlage des als ›forschende Lehre‹ angelegten Seminars bildet der private Nachlass eines katholischen Volksschullehrers, der Feldpostbriefe aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg hinterlassen hat, und zwar aus dem Zeitraum Dezember **1915** bis April **1919** sowie November **1939** bis Dezember **1941**. Zwei der größten Zäsuren der modernen Menschheitsgeschichte werden so aus dem Blickwinkel ein und desselben Briefzeugen lebendig!

Dabei will das Lesen von Feldpostbriefen gelernt sein. Denn häufig wird in den Zeilen an die engsten Angehörigen das Individuell-Persönliche von ›Topiken‹ überlagert, die die Erwartung heutiger Leser krass enttäuscht! So offenbart der Vergleich der Feldpostbriefe eines **Truppenarztes** mit denen einer **Militär-Krankenschwester** Überraschendes zur Kategorie ›Geschlecht‹. Vergleichend in den Blick gerät zudem das anglo-amerikanische Konzept der ›War letters‹ oder der »Letters to Loved Ones«.

Entstehungsgeschichtlich verfolgen wir die Textsorte bis in die **frühe Neuzeit** zurück: Gibt es so etwas wie den ›ersten‹ Feldpostbrief der Weltgeschichte? Und seit wann lässt sich ein Feldpostwesen als militärische Einrichtung überhaupt nachweisen? _ Schließlich werden die Briefe des sog. kleinen Mannes mit repräsentativen Beispielen aus der Feder berühmter Persönlichkeiten kontrastiert, von denen ›Briefe aus dem Felde‹ überliefert sind. Darunter befinden sich Persönlichkeiten wie Albrecht von WALLENSTEIN und FRIEDRICH II. der Große, aber auch GOETHE, Heinrich von KLEIST oder der expressionistische Lyriker Georg TRAKL. _ Die Veranstaltung findet **14-täglich** statt! Um **Voranmeldung** wird gebeten unter charlier@uni-potsdam.de.

Literatur

Literatur : (**1**) Hellmuth **Karasek** (Hrsg.): Briefe bewegen die Welt [Bd. 6:] Feldpost. Vom Dreißigjährigen Krieg bis heute. Kempen 2013. – (**2a**) Ortwin **Buchbender** /Reinhold **Sterz** (Hrsg.): Das andere Gesicht des Krieges. Deutsche Feldpostbriefe 1939-1945. München 1982; (**2b**) Veit **Didczuneit** ; Jens **Ebert** ; Thomas **Jander** (Hrsg.): Schreiben im Krieg – Schreiben vom Krieg. Feldpost im Zeitalter der Weltkriege. Essen 2011; (**2c**) Julia **Paulus** /Marion **Röwekamp** : Eine Soldatenheimschwester an der Ostfront. Briefwechsel von Annette Schücking mit ihrer Familie (1941-1943). Paderborn u. a. 2015; (**2d**) Otmar **Jung** : Als Truppenarzt an der Ostfront. Feldpostbriefe von Dr. Walther Jung an seinen älteren Schwager Josef Reichardt 1941-1944. Würzburg 2017. – (**3**) Gerhard **Oberleitner** : Geschichte der Deutschen Feldpost 1937-1945. Innsbruck 1993

Feldpostbriefe im Original : [Briefnachlass von Karl Kollmann \(Jahrgang 1924\)](#)

Seminar-Präsentation (Beispiel): [Lea Fürst: Die Feldpostbriefe Karl Kollmanns aus der Ukraine 1944/45 \(SoSe 2023\)](#) .

Internet : » **Feldpost-Archiv** « des Museums für Kommunikation Berlin (Museumsstiftung Post und Telekommunikation): <http://www.feldpost-archiv.de/feldpost-d.html>. – » **Feldpost aus dem Zweiten Weltkrieg** «: <https://jugend1918-1945.de/>

[feldpost/default.aspx](#) [EzG: Editionen zur Geschichte]. – » **Letters to Loved Ones** «: <https://www.iwm.org.uk/history/letters-to-loved-ones> [= Briefsammlungen britischer Militärangehöriger aus dem Ersten Weltkrieg, Imperial War Museum London].

Bemerkung

Aus gesundheitlichen Gründen muss das Seminar leider im Sommersemester 2026 ausfallen! Die Lehrveranstaltung wird erneut im kommenden Wintersemester 2026/27 angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117955 U - Die Stasi - Überwachung im Staatssozialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Franziska Richter

Kommentar

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), umgangssprachlich „Stasi“ genannt, wird am 8. Februar 1950 gegründet. In ihm sind Geheimpolizei und Geheimdienst vereint. Das MfS ist mit einer Fülle von Kompetenzen ausgestattet, um die Macht der SED zu sichern und Opposition und Widerstand zu bekämpfen.

Als „Schild und Schwert der Partei“ ist die Stasi zuständig für Repressionen gegen vermeintliche oder tatsächliche Gegner des Regimes, Informationsbeschaffung für die Staatsführung, die Durchführung von Propagandakampagnen gegen die Bundesrepublik sowie strafrechtlicher Ermittlungsverfahren, für die sie eigene Untersuchungsgefängnisse unterhält. Auch die Kontrolle des Reiseverkehrs und der Grenzübergänge gehört zum Aufgabenbereich des MfS, ebenso die Überwachung der Wirtschaft in der DDR. Darüber hinaus unterhält die Stasi eine eigenständige Abteilung für Auslandsspionage und organisiert die Spionageabwehr.

Anfangs überwacht und unterstützt das MfS die Transformation zum sozialistischen Staat durch Enteignung und Kollektivierung. Ab dem Mauerbau 1961 steht die Verfolgung von Republikflüchtigen und Ausreiseartragstellern sowie der wachsenden Opposition im Zentrum seiner Tätigkeit.

Der Kurs bietet einen Überblick über Aufbau, Arbeitsweise und Selbstverständnis des MfS. Anhand verschiedener Quellen (Befehle, Propagandaschriften, interne Schulungs- und Arbeitsdokumente, Materialien aus Überwachungs- und Ermittlungsvorgängen, Oral History-Quellen, etc.) soll aus den Stimmen verschiedener Akteure ein Gesamtbild der Wirkmächtigkeit des ostdeutschen Geheimdienstes entstehen, das in seinem historischen Kontext kritisch erschlossen und analysiert wird.

Literatur

Gieseke, Jens: Die Stasi 1945-1990, München 2011. (Zuvor unter dem Titel: Der Mielke-Konzern. Die Geschichte der Stasi 1945–1990, 1. und 2. Auflage Stuttgart, München 2001, Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, München 2006.)

Gill, David/Schröter, Ulrich: Das Ministerium für Staatssicherheit. Anatomie des Mielke-Imperiums, Berlin 1991.

BStU (Hrsg.): Reihe: Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur und Methoden (=MfS-Handbuch, 29 Bde.), Berlin 1996-2022.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation (10 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Kai Jürgen Rehbaum

Kommentar

Das Seminar untersucht die (Neuen) Sozialen Bewegungen als Formen gesellschaftspolitischen Protests in der Bundesrepublik und der DDR seit den späten 1960er-Jahren. Im Zentrum stehen dabei die Frauen-, Umwelt-, Friedens- und Dritte-Welt-Bewegung. Ausgehend von diesen Beispielen werden Ziele der Mobilisierung, Formen kollektiven Handelns und Prozesse politischer Artikulation analysiert und in die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beider deutscher Staaten eingeordnet.

Als Quellenkurs führt das Seminar in die methodische Analyse und kritische Auswertung schriftlicher und audiovisueller Quellen ein.

Leistungsnachweis

10-Seiten Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar

Der Prozess der jüdischen Emanzipation im 19. Jahrhundert wirkte sich auf mehrere Sphären des jüdischen Lebens aus, etwa Berufsstruktur, Wohnverhältnisse, Gemeindewesen oder Familienplanung. Abhängig von Staat und Region verlief er in unterschiedlichem Tempo und im spezifischen rechtspolitischen Kontext. Als Kernprovinz des Königreichs Preußen durchlief Brandenburg typische Phasen dieses Prozesses mit den Höhepunkten 1812, 1847 und 1871.

Die mit der Emanzipation verbundenen Fragen fanden in der Korrespondenz zwischen den Juden und den staatlichen Behörden Niederschlag, die im Brandenburgischen Landeshauptarchiv aufbewahrt ist. Ziel der Übung ist es, ausgewählte handschriftliche Quellen zum jüdischen Brandenburg zu entziffern und sie anhand einschlägiger Forschungsliteratur zu kontextualisieren. Die Teilnehmenden erlernen somit sowohl die deutsche Kurrentschrift (Sütterlin) wie auch Grundlagen der jüdischen Geschichte im Zeitalter der Emanzipation.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118399 U - Rom und die frühen Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Matthias Zein

Leistungsnachweis

Referat, Quellenanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118400 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	20.04.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	27.04.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	04.05.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	11.05.2026	Tom Dera

1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	18.05.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	01.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	08.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	15.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	22.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	29.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	06.07.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	13.07.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	20.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	20.04.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.04.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	04.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	11.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	18.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	01.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	08.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	15.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	22.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	29.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	06.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	13.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	20.07.2026	Tom Dera

Kommentar

Die Tutorien „Organisation und Selbstreflexion für Historiker“ und „Akademische Grundkompetenzen“ finden gemeinsam statt. Es gibt zwei Gruppen mit unterschiedlichen Terminen.

Lehrämter müssen die Akademische Grundkompetenzen lediglich in einem ihrer beiden Fächer belegen. Für die Studiengänge 2-Fach-Bachelor und Geschichte, Politik und Gesellschaft ist das Tutorium obligatorisch.

Leistungsnachweis

Testat in Form einer unbenoteten Online-Klausur

Lerninhalte

- Einführung in das Geschichtsstudium an der Universität Potsdam
- Literaturrecherche & Bibliotheksführung
- Wissenschaftliches Arbeiten: Hausarbeit & Referate
- Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft: Geschichte, Epochen, Geschichtskultur, Quellen, Überlieferung
- Selbstorganisation und Selbstreflexion im Studium

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221612 - Organisation und Selbstreflexion für Historiker (unbenotet)

GES_BA_002 - Basismodul Propädeutikum 2

 **117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Dr. Alejandro Cadenas González

Leistungsnachweis

Testat (Presentation + Essay 6 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Bettina Reese

Leistungsnachweis

Testat (Essay, 4-5 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink

Kommentar

Für die Geschichte der griechischen und römischen Frauen stehen uns zahlreiche literarische Quellen zur Verfügung - die aber mit sehr wenigen Ausnahmen fast vollständig von Männern verfasst worden sind. Die Darstellungen antiker Frauen sind daher fast immer das Produkt eines männlichen Blicks - und als solches müssen sie wissenschaftlich interpretiert werden. In dieser propädeutische Übung werden wir die Quellenlage für eine Frauengeschichte der Antike analysieren - und eben die quellenkritischen Schritte diskutieren, die für die Analyse literarischer Quellen notwendig sind, aber auch die anderen Quellengattungen (Münzen, Inschriften, archäologische Materialien), die uns helfen können, die Lebensbedingungen antiker Frauen besser zu verstehen.

Literatur

Ursula Blank-Sangmeister, Römische Frauen. Ausgewählte Texte Lateinisch/Deutsch , Stuttgart 2001.

Elke Hartmann, Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007.

Thomas Späth / Beate Wagner-Hasel (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis. Sonderausgabe, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Essay (4-5 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Kai Jürgen Rehbaum

Kommentar

Das Seminar untersucht die (Neuen) Sozialen Bewegungen als Formen gesellschaftspolitischen Protests in der Bundesrepublik und der DDR seit den späten 1960er-Jahren. Im Zentrum stehen dabei die Frauen-, Umwelt-, Friedens- und Dritte-Welt-Bewegung. Ausgehend von diesen Beispielen werden Ziele der Mobilisierung, Formen kollektiven Handelns und Prozesse politischer Artikulation analysiert und in die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beider deutscher Staaten eingeordnet.

Als Quellenkurs führt das Seminar in die methodische Analyse und kritische Auswertung schriftlicher und audiovisueller Quellen ein.

Leistungsnachweis

10-Seiten Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar

Der Prozess der jüdischen Emanzipation im 19. Jahrhundert wirkte sich auf mehrere Sphären des jüdischen Lebens aus, etwa Berufsstruktur, Wohnverhältnisse, Gemeindewesen oder Familienplanung. Abhängig von Staat und Region verlief er in unterschiedlichem Tempo und im spezifischen rechtspolitischen Kontext. Als Kernprovinz des Königreichs Preußen durchlief Brandenburg typische Phasen dieses Prozesses mit den Höhepunkten 1812, 1847 und 1871.

Die mit der Emanzipation verbundenen Fragen fanden in der Korrespondenz zwischen den Juden und den staatlichen Behörden Niederschlag, die im Brandenburgischen Landeshauptarchiv aufbewahrt ist. Ziel der Übung ist es, ausgewählte handschriftliche Quellen zum jüdischen Brandenburg zu entziffern und sie anhand einschlägiger Forschungsliteratur zu kontextualisieren. Die Teilnehmenden erlernen somit sowohl die deutsche Kurrentschrift (Sütterlin) wie auch Grundlagen der jüdischen Geschichte im Zeitalter der Emanzipation.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

118366 U - Jüdisch-weibliche Emigration in den 1930er-Jahren

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.12.0.14	13.04.2026	Dr. phil. Teresa Marx

Kommentar

Im Mittelpunkt der Übung stehen die Stimmen (österreichisch-)jüdischer Emigrantinnen, die aufgrund der Annexion Österreichs durch NS-Deutschland binnen weniger Wochen zur Flucht gedrängt wurden, um Gewalt, Terror und Willkür zu entkommen. Welche Faktoren bedingten die Entscheidungsräume und Handlungsmöglichkeiten in der Emigration? Wie wirkte sich dieser erzwungene Bruch auf ihre Identitäten aus? Antworten finden sich in den Oral History-Interviews, die im Rahmen dieser Übung besprochen werden, wodurch den Teilnehmenden vielschichtige Perspektiven auf Vertreibung und Flucht in den 1930er Jahre eröffnet werden. Die methodische Auseinandersetzung mit der Quellengattung des Oral History-Interviews und die Reflexion des historischen Kontextes ermöglichen den Studierenden eigene Analysen an frei ausgewählten Interviews als Abschluss der Übung.

Leistungsnachweis

Testat, schriftliche Quelleninterpretation (10 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

118399 U - Rom und die frühen Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Matthias Zein

Leistungsnachweis

Referat, Quellenanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221711 - Propädeutische Übung (benotet)

GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum**117871 GK - Grundkurs Altertum**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.05	16.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
2	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Dr. Pasquale Ferrara

Kommentar

Der Grundkurs Altertum bietet einen systematischen Einstieg in die Epochen der griechischen und römischen Antike – von der archaischen Zeit bis zur Spätantike. Über das Semester hinweg werden zentrale historische Entwicklungen vorgestellt und mit grundlegenden Fragen der antiken Politik-, Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte verbunden. Ziel der Veranstaltung ist es, Kompetenzen in der quellenkritischen Arbeit, interdisziplinären Analyse und akademischen Recherche zu vermitteln. Im Zentrum der Veranstaltung steht daher nicht nur der ereignishistorische Ablauf, sondern auch die methodischen Zugänge, die für die Erforschung antiker Kulturen unabdingbar sind. Ein besonderer Fokus liegt daher auf der Analyse nicht-literarischer Quellen wie etwa Münzen, Inschriften und materieller Überreste und auf den Grundwissenschaften wie Archäologie, Numismatik und Epigraphik, die diese wissenschaftlich untersuchen. Recherchemöglichkeiten sowie zentrale Hilfsmittel für die wissenschaftliche Arbeit im Fach werden ebenfalls vorgestellt.

Der Grundkurs wird in mehreren Gruppen angeboten. Bitte beachten Sie, sich nur in einer Gruppe anzumelden.

Literatur

Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, J.B. Metzler Stuttgart 2019.

Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Auflage, J.B. Metzler Stuttgart / Weimar 2013.

Antje Kuhle / Martin Lindner, Alte Geschichte, UTB Göttingen 2020.

Patrick Reinard (Hg), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Kohlhammer Stuttgart 2023.

Martin Sehmeyer, Die Antike. Orientierung Geschichte, 2. Auflage, UTB Paderborn 2014.

Leistungsnachweis

Testat (Online-Test via Moodle)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

117872 V - Augustus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Jens Fischer

Kommentar

Nach dem berühmten Mord an Julius Caesar an den sprichwörtlich gewordenen Iden des März im Jahr 44 v. Chr. trat ein junger Mann auf die Bühne der Geschichte, der die kommenden Jahrhunderte prägen sollte wie kaum ein anderer Mensch vor oder nach ihm. Dennoch gehört Caius Octavius, der erst viele Jahre später seinen berühmteren Ehrennamen Augustus erhalten sollte, für die meisten Menschen heutzutage sicher nicht zu den großen berühmten Personen der Antike. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, dass seine größte Tat nicht in einem großen Krieg bestand, sondern darin, einen solchen zu beenden. Die aus heutiger Sicht zum Teil durchaus fragwürdigen Mittel, die er dafür wählte, gehören ebenso zur Geschichte wie die lange Friedensperiode, die sie einleiteten, und die großen künstlerischen Leistungen, die durch sie ermöglicht wurden.

Literatur

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Hamburg 2010.

Dahlheim, W., Augustus. Aufrührer, Herrscher, Heiland. Eine Biographie (2010), München 2013.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, München 2014.

von den Hoff, R., Stroh, W., Zimmermann, M., Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Kienast, D., Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014.

Pabst, A., Kaiser Augustus. Neugestalter Roms, Stuttgart 2014.

Wallace-Hadrill, A., Augustan Rome, London / New York 2018.

Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 2009.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.04.2026	Prof. Dr. Katharina Wesselmann

Leistungsnachweis

je nach Modul: mündl. Prüfung / schriftl. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter

117900 V - Die Karolinger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	28.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis
Klausur, 90 Minuten, unbenotet

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 220912 - Mittelalter (unbenotet)

117902 GK - Mediengeschichte des Spätmittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	14.04.2026	Holger Schmidt

Kommentar

Der Kurs beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Medien und Kommunikationsmöglichkeiten vom Spätmittelalter bis in die Reformationszeit.

Dafür betrachten wir den Medienwandel von mündlicher zu schriftlicher Kommunikation, Schreib-/Lesekompetenzen, Handschriften, Drucke, Mediennutzung und Regulierung, Massenmedien wie Flugblätter und Flugschriften bis zu den ersten Zeitungen der Nachreformationszeit, soziale Rahmenbedingungen und Umbrüche, die gesellschaftlichen Folgen der Mediennutzung, die technischen Grundlagen von Produktion und Vertrieb.

Im Zentrum steht der deutschsprachige Raum, wir blicken aber auch in die benachbarten Territorien und vergleichen unsere Befunde, um regionale Spezifika auszumachen.

Leistungsnachweis
Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

117903 GK - Kaiser, König und Reich zwischen dem so genannten Interregnum und der spätmittelalterlichen Krise

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.04.2026	Dr. Sascha Bütow

Leistungsnachweis
Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

117904 GK - Das Ritual im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis
Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit

118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.04.2026	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Kommentar

Durch das öffentliche Auftreten des Wittenberger Theologieprofessors Martin Luthers 1517 und im heftigen Streit um die Annahme oder Verwerfung seiner „reformatorischen“ Lehre brach die mittelalterliche Christenheit auseinander und spaltete sich in zwei miteinander konkurrierende Kirchen, die katholischen und verschiedene protestantische, auf. Im Deutschen Reich fiel die Entscheidung über das konfessionelle Bekenntnis der Bevölkerung nach jahrzehntelangem Ringen zwischen dem katholischen Kaiser Karl V. und protestantischen Reichsständen und einem konfessionellen Bürgerkrieg durch den Augsburger Religionsfrieden von 1555 den Territorialfürsten zu, die in der Folgezeit gemäß den Überzeugungen ihrer jeweiligen Konfession das kirchliche und soziale Leben ihrer Untertanen auszugestalten suchten. Die Vorlesung verfolgt einerseits die Ausbreitung der Reformation gegen den Widerstand und die Reaktionen der katholischen Stände auf der Reichsebene mit den dortigen kirchenpolitischen Debatten und Entscheidungen, andererseits behandelt sie am Beispiel des Kurfürstentums Brandenburg die innere Umwandlung eines Reichsfürstentums durch den Aufbau eines protestantischen landesherrlichen Kirchenregimentes und die einer frühneuzeitlichen landesherrlichen und zugleich ständischen Verwaltungsorganisation. Sie richtet dabei ihr besonderes Augenmerk auf die Verquickung von konfessionellen und politischen Bestrebungen und schließt mit der Zuspitzung der konfessionellen Auseinandersetzungen bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges 1618.

Literatur

Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9-10 [betr. 1495-1618], Stuttgart 2001. – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Berlin 2016. – Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 3-4, Berlin 1963/64 u.ö. – Ingo Materna, Wolfgang Ribbe, Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

118388 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

118390 GK - Von der Burg zum Schloss – Herrschaftsbildung und Repräsentation in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

118391 GK - Brandenburg-preußische Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221013 - Grundkurs (benotet)

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O’Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne

117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die europäische Integration wird oft verkürzt auf die Geschichte der Europäischen Union (EU) und ihrer unmittelbaren Vorgängerinstitutionen verkürzt. In dieser Vorlesung soll anhand eines breiter gefassten Analyserahmens die verschiedenen Integrationsprozesse in Europa seit dem 19. Jahrhundert analysiert werden.

Literatur

- Kiran Patel, *Europäische Integration. Geschichte und Gegenwart* (München: C.H. Beck, 2022).
- Gabriele Clemens, *Geschichte der europäischen Integration* (Köln: Böhlau, 2008).
- Guido Thieme, (Göttingen: V&R, 2023).
- Jürgen Elvert, *Die europäische Integration* (Darmstadt: WBG, 2012).
- Kiran Patel, *Projekt Europa. Eine kritische Geschichte* (München: Beck, 2018).
- Wilfried Loth, *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte* (Frankfurt: Campus, 2020).
- Peter Krüger, *Das unberechenbare Europa. Epochen des Integrationsprozesses vom späten 18. Jahrhundert bis zur Europäischen Union* (Stuttgart: Kohlhammer, 2006).

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

117930 GK - Westostweltpolitik. Geschichte der Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	16.04.2026	Dr. Christian Rieck

Kommentar

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die politische Geschichte der bundesrepublikanischen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik seit 1949. Ausgehend von den außenpolitischen Programmen der Bundesregierungen und der innenpolitischen Situation in (West-)Deutschland werden zentrale Ideen und Instrumente, Personen und Partner der Außenbeziehungen vorgestellt. Die Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland umfassen dabei eine Reihe von Politikbereichen und sind geprägt von geographischen, historischen und politischen Bestimmungsfaktoren. Um den Handlungsspielraum ausloten zu können, den die Bundesrepublik bei der Gestaltung dieser Politikfelder hatte, wird die deutsche Außenpolitik in die sich wandelnden Strukturen der Internationalen Beziehungen eingebettet.

Kernthese dieses Kurses ist, dass sich die Außenpolitik der Bonner und später der Berliner Republik stets im Spannungsfeld zwischen Westbindung, Ostpolitik und Weltpolitik entfaltet und die Autonomiegrade der Bundesrepublik dabei kontinuierlich zugenommen haben.

Literatur

Stefan Bierling: *Vormacht wider Willen*, München 2014.

Dominik Geppert: *Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*, München 2021.

Helga Haftendorn: *Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung*, Stuttgart 2001.

Gunther Hellmann: *Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung*, Wiesbaden 2006.

Thomas Jäger, Alexander Höse, Kai Oppermann (Hrsg.): *Deutsche Außenpolitik. Sicherheit, Wohlfahrt, Institutionen und Normen*, Wiesbaden 2011.

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

117947 GK - Die Welt im Krieg, 1937-1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Der Grundkurs will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutschen Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45.

Literatur

Frank McDonough (Hrsg.), The Origins of the Second World War, London 2011. Ian Kershaw. Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008. Rolf-Dieter Müller, Der Zweite Weltkrieg 1939-1945, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II, Cambridge 2015. Richard Overy, Blood and Ruins. The Great Imperial War 1931-1945, London 2021. Sönke Neitzel, Das Zeitalter der Weltkriege, Bonn 2014 (download bei der Bundeszentrale für Politische Bildung).

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

117949 V - Krieg und Frieden seit 1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung ist Teil eines Vorlesungszyklus über Krieg und Frieden seit dem 18. Jahrhundert. In diesem Semester geht es um die Zeit von 1945 bis heute. Behandelt werden die Dekolonisationskriege, der Kalte Krieg in seiner globalen Dimension, die Rolle der Friedensbewegung sowie die sogenannten "neuen" Kriege nach 1990. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle internationaler Organisationen wie der UNO, der KSZE/OSZE, der EU und der NATO bei der Konfliktvermeidung und -lösung.

Literatur

Bastian Giegerich, Die NATO, Wiesbaden 2012.

Bernd Greiner (u.a.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg, 2006. Bernd Greiner (u.a.), Krisen im Kalten Krieg, Hamburg 2008. Gunter Hauser, Michael Staack, Die OSZE: Konfliktmanagement im Spannungsfeld regionaler Interessen, Berlin 2016. Richard H. Immerman, Petra Goedde (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Cold War, Oxford 2013. Joachim A. Koops (Hrsg.), The Oxford Handbook of United Nations Peacekeeping Operations, Oxford 2015. Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2003. Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik, Berlin 2020.

Bernd Stöver, Der Kalte Krieg, 1947-1991: Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2017.

Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Stuttgart 2019.

The Cambridge History of the Cold War, 3 Bände, Cambridge 2010.

The Cambridge History of War, Band IV, War and the Modern World, Kapitel 21 – Wars of Decolonization, 1945-1975.

Leistungsnachweis							
Klausur.							

Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)							

117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	13.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Leistungsnachweis							
Klausur, 90 min.							

Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)							

118300 S - Jewish Self-Government in the Polish Lands from Early Modern Times to the 20th Century							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar							
<p>During the early modern period, a complex system of Jewish self-government developed in the Polish-Lithuanian Commonwealth. This system ranged from local Jewish communities (kehillot) and associations (hevrot) to the Council of Four Lands (va'ad arba arazot), which represented Polish and Lithuanian Jewries at a national level. Following the partitions of Poland-Lithuania in the late 18th century, the remaining institutions were subjected to closer control and some were banned. Over time, new institutions emerged with the aim of defending variously understood Jewish interests (e.g. regional associations and societies). To some extent, these institutions took over some of the functions of the remaining traditional kehillot.</p> <p>This seminar will examine developments in Jewish self-government over four centuries, based on a source reader edited by François Guesnet and Jerzy Tomaszewski.</p>							

Literatur							
Guesnet, François / Tomaszewski, Jerzy (eds.): Sources on Jewish Self-Government in the Polish Lands from Its Inception to the Present, Leiden/Boston 2022.							
Guesnet, François / Polonsky, Antony (eds.): Jewish Self-Government in Eastern Europe, London/Liverpool 2022.							
Polonsky, Antony: The Jews in Poland and Russia, 3 vols., London 2019.							

Leistungsnachweis							
presentation in class, written exam							

Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 221113 - Grundkurs (benotet)							

118310 GK - Das deutsche Kaiserreich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	15.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert

Kommentar

Das Deutsche Reich von 1871 ist seit einiger Zeit wieder verstärkt Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Kontroversen geworden. Einige Historiker fürchten eine „erinnerungskulturellen Rechtswende“ (Eckart Conze) und warnen vor einem weichgezeichneten Bild des Kaiserreiches. Andere betonen, dass neuere Studien das Kaiserreich keineswegs erklären, aber doch ein ambivalenteres, bunteres, zum Teil auch unerwartetes Bild von Staat und Gesellschaft in Deutschland zwischen 1871 und 1914/18 zeichnen als die ältere Historiographie. Der Grundkurs nimmt diese Debatte zum Anlass für einen Überblick über Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des deutschen Kaiserreiches. Die Lehrveranstaltung ist als Quellen- und Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf der Basis neuerer Literatur und ausgewählter Quellenstücke gründlich in die Thematik einzuarbeiten

Literatur

Ewald Frie: Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Sven Oliver Müller, Cornelius Torp (Hgg.): Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009; Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches 1871-1918, München 2020.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O’Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt

117863 PS - Die Griechen und das Meer: Ein gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und militärischer Handlungsraum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	16.04.2026	Dr. des. Antonio Maria Ludovico Sforacchi

Kommentar

Das Meer stellte für die Griechen nicht nur einen – wenn nicht den einzigen – gefährlichen Kommunikationsweg dar. Bereits in der Archaik nahmen die Poleis es als zugänglichen Raum für die Ausbreitung ihrer gesellschaftlichen Netzwerke und wirtschaftlichen Aktivitäten wahr.

Beispielhaft für die Ausdehnung der hellenischen Kultur im Mittelmeerraum und am Schwarzen Meer sind Kolonien wie Massalia, Kyrene und Olbia. Auch der Hafen Piräus oder die Insel Delos – ein zentraler Knotenpunkt des Sklavenhandels – verdeutlichen die Komplexität der wirtschaftlichen Nutzung des Meeres.

Die Seeschlachten von Salamis und bei den Arginusen sowie die Entstehung des Begriffs Thalassokratie zeigen die wachsende Bedeutung dieses Raums für die Machtausdehnung der griechischen Staaten in der klassischen Epoche. Später blieb der östliche Mittelmeerraum Schauplatz der Konflikte zwischen den hellenistischen Königreichen bis zur römischen Eroberung.

Doch bedeutete die römische Herrschaft tatsächlich das Ende eines „griechischen Mittelmeers“?

Ziel des Proseminars ist es, die Beziehung zwischen den Griechen und dem Meer – mit besonderem Bezug auf die archaischen Migrationen, die gesellschaftlichen Entwicklungen sowie die militärischen Auseinandersetzungen der klassischen und hellenistischen Zeit – anhand gezielter Fragestellungen problemorientiert zu analysieren.

Literatur

- D. Delp, Zwischen Ansässigkeit und Mobilität. Die sogenannte große Kolonisation der Griechen aus migrationstheoretischer Perspektive, Göttingen 2022
- R. Schulz, Die Antike und das Meer, Darmstadt 2005

Leistungsnachweis

Referat (Präsentation oder Handout, 20 Minuten) und Hausarbeit (Seitenzahl entsprechend der Studienordnung: 10-12 Lehramt, 15 Zwei-Fach- und Einfach-Bachelor)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117866 PS - „Sie schufen Europa“ – Römer, Hunnen und Germanen in der Völkerwanderungszeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Friedrich Anders

Kommentar

Das 4. und 5. Jahrhundert in Europa sind von vielfältigen Kontakten und Konflikten zwischen Römern, Hunnen und Germanen gekennzeichnet. In der Krise der sogenannten Völkerwanderung zerfällt das Römische Reich zunächst in eine Ost- und eine Westhälfte. Im Westteil des Reiches gründen germanische Gruppen wie Franken, Goten und Vandalen eigenständige Herrschaftsgebiete, die vom Zusammenleben germanischer Minderheiten mit der römischen Mehrheitsbevölkerung geprägt sind. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Königreiche und geht er Frage nach, wie sie auf einer Mischung römischer und germanischer Elemente beruhen sind, und wie diese Symbiose die weitere europäische Geschichte beeinflusste.

Leistungsnachweis

- Referat / Vortrag im Seminar (20 min)
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117869 PS - Mythos Sparta?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	15.04.2026	Dr. Bettina Reese

Leistungsnachweis

Testat (Essay 4-5 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117872 V - Augustus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Jens Fischer

Kommentar

Nach dem berühmten Mord an Julius Caesar an den sprichwörtlich gewordenen Iden des März im Jahr 44 v. Chr. trat ein junger Mann auf die Bühne der Geschichte, der die kommenden Jahrhunderte prägen sollte wie kaum ein anderer Mensch vor oder nach ihm. Dennoch gehört Caius Octavius, der erst viele Jahre später seinen berühmteren Ehrennamen Augustus erhalten sollte, für die meisten Menschen heutzutage sicher nicht zu den großen berühmten Personen der Antike. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, dass seine größte Tat nicht in einem großen Krieg bestand, sondern darin, einen solchen zu beenden. Die aus heutiger Sicht zum Teil durchaus fragwürdigen Mittel, die er dafür wählte, gehören ebenso zur Geschichte wie die lange Friedensperiode, die sie einleiteten, und die großen künstlerischen Leistungen, die durch sie ermöglicht wurden.

Literatur

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Hamburg 2010.

Dahlheim, W., Augustus. Auführer, Herrscher, Heiland. Eine Biographie (2010), München 2013.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, München 2014.

von den Hoff, R., Stroh, W., Zimmermann, M., Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Kienast, D., Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014.

Pabst, A., Kaiser Augustus. Neugestalter Roms, Stuttgart 2014.


Wallace-Hadrill, A., Augustan Rome, London / New York 2018.

Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 2009.

Leistungsnachweis	
Klausur	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	220212 - Vorlesung (unbenotet)

 117900 V - Die Karolinger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstalt	28.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis	
Klausur, 90 Minuten, unbenotet	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PNL	220212 - Vorlesung (unbenotet)

 117901 PS - Mobilität und Raumwahrnehmung im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Holger Schmidt

Kommentar	
Der Kurs startet mit mittelalterlichen Kartenwerken, die die Entwicklung der Raumwahrnehmung von der Spätantike bis zum Beginn der Frühen Neuzeit illustrieren. Was wussten die Menschen von ihrer Umgebung, der bekannten Welt, wie groß war der Bewegungsradius, wie wirkten die neuen Eindrücke des Unterwegsseins, das Unbekannte? Welche Reiseanlässe gab, welche Wege und Verkehrsmittel konnte man nutzen, wie lange war man unterwegs, welche Gruppen waren überhaupt mobil? Das alles spiegelt sich in Reiseberichten, -darstellungen und -erfahrungen, die wir beispielhaft analysieren.	

Leistungsnachweis	
Hausarbeit, Länge siehe jeweilige Studienordnung	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	222211 - Proseminar (benotet)

 117916 PS - Seiner Zeit voraus? Der Jesuitenorden in der globalen Bildungslandschaft im 17. und 18. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	Online.Veranstalt	24.04.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Do	14:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	25.06.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	26.06.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	27.06.2026	Elena Luckhardt

Leistungsnachweis	
Referat und kurze Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	222211 - Proseminar (benotet)

 117920 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	15.04.2026	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.

Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2014; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EX	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.12.1.01	17.04.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	29.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	30.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	So	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	31.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.1.01	12.06.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Kommentar

Das Exkursionsseminar „Postpreußen“ lädt dazu ein, Geschichte Brandenburgs vor Ort zu entdecken und gemeinsam zu hinterfragen. Auf einer dreitägigen Reise nach Kostrzyn/Küstrin, Slonsk/Sonnenburg und Poznan/Posen begeben wir uns auf Spurensuche nach den sichtbaren und unsichtbaren Überresten Preußens in heutigen polnischen Städten und Landschaften. Zwischen Ruinen, Kirchen, Gedenkstätten und urbanen Räumen erkunden wir, wie das Ende Preußens, die Gewalt des 20. Jahrhunderts und die deutsch-polnisch-jüdische Verflechtungsgeschichte bis heute nachwirken. Dabei stehen nicht nur historische Fakten im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie Erinnerung entsteht, verändert wird und im Stadtraum sichtbar bleibt.

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Impulse mit gemeinsamen Diskussionen, eigenständigen Erkundungen und internationalem Austausch. Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.

Termine:

17. April 10.-15. Uhr

8. Mai 10.-15. Uhr

29., 30., 31. Mai Exkursion (ganztägig)

12. Juni 10.-15. Uhr

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 9 Personen beschränkt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 150€. Sollten noch zusätzliche Mittel eingeworben werden (wonach es aussieht), kann es eine Rückerstattung in Höhe von 75 € geben. Die Voraussetzung der Teilnahme ist Überweisung der Gesamtsumme bis zum 24. April.

Literatur							
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.							
Leistungsnachweis							
Teilnahme an der Exkursion, Hausarbeit							
Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.							
Zielgruppe							
Alle an der Geschichte der Region und der preußischen Vergangenheit Interessierten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 222211 - Proseminar (benotet)							
118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.04.2026	Prof. Dr. Katharina Wesselmann
Leistungsnachweis							
je nach Modul: mündl. Prüfung / schriftl. Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)							
118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.04.2026	Prof. Dr. Klaus Neitmann
Kommentar							
<p>Durch das öffentliche Auftreten des Wittenberger Theologieprofessors Martin Luthers 1517 und im heftigen Streit um die Annahme oder Verwerfung seiner „reformatorischen“ Lehre brach die mittelalterliche Christenheit auseinander und spaltete sich in zwei miteinander konkurrierende Kirchen, die katholischen und verschiedene protestantische, auf. Im Deutschen Reich fiel die Entscheidung über das konfessionelle Bekenntnis der Bevölkerung nach jahrzehntelangem Ringen zwischen dem katholischen Kaiser Karl V. und protestantischen Reichsständen und einem konfessionellen Bürgerkrieg durch den Augsburger Religionsfrieden von 1555 den Territorialfürsten zu, die in der Folgezeit gemäß den Überzeugungen ihrer jeweiligen Konfession das kirchliche und soziale Leben ihrer Untertanen auszugestalten suchten. Die Vorlesung verfolgt einerseits die Ausbreitung der Reformation gegen den Widerstand und die Reaktionen der katholischen Stände auf der Reichsebene mit den dortigen kirchenpolitischen Debatten und Entscheidungen, andererseits behandelt sie am Beispiel des Kurfürstentums Brandenburg die innere Umwandlung eines Reichsfürstentums durch den Aufbau eines protestantischen landesherrlichen Kirchenregimentes und die einer frühneuzeitlichen landesherrlichen und zugleich ständischen Verwaltungsorganisation. Sie richtet dabei ihr besonderes Augenmerk auf die Verquickung von konfessionellen und politischen Bestrebungen und schließt mit der Zuspitzung der konfessionellen Auseinandersetzungen bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges 1618.</p>							
Literatur							
Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9-10 [betr. 1495-1618], Stuttgart 2001. – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Berlin 2016. – Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 3-4, Berlin 1963/64 u.ö. – Ingo Materna, Wolfgang Ribbe, Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.							
Leistungsnachweis							
Klausur							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_html

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O'Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

118397 PS - „Der Kaiser griff mit seiner Hand noch nicht einmal nach seinem Hut; ich bin beinahe erstarrt.“ Höfisches Zeremoniell im Europa der Vormoderne

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	08.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann

1	PS	Mi	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	09.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann
1	PS	Do	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	10.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann

Kommentar

Das Zeremoniell bildete an den europäischen Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit einen wichtigen Bestandteil innerhalb der Elitenkommunikation. Durch zeremonielle Ordnungen und ritualisierte Choreographien sollten höfische Hierarchien eine anschauliche Ausdrucksform unter Einbezug herrschaftsrelevanter Akteure erhalten. Da das Ansehen eines Akteurs eng mit seiner Rolle und Position im höfischen Geschehen verbunden war, wurden Veränderungen im Zeremoniell als Verschiebungen in den Kräfte- und Machtverhältnissen an Fürstenhöfen gelesen. In Fällen von Missverständnissen oder auch nur empfundenen Missverhältnissen konnten Aushandlungsprozesse die zeremonielle Ordnung wiederherstellen. Die Veranstaltung wird die Funktion und Wesensmerkmale des Zeremoniells am Fürstenhof der Vormoderne aufzeigen und seine diversen Ausprägungen näherbringen. Anhand von anschaulichen Beispielen wie dem Versailler oder Wiener Hof werden unter anderem die Unterschiede zwischen europäischen Leithöfen verdeutlicht. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Literatur

Mark Hengerer, Hofzeremoniell, in: Werner Paravicini (Hg.), Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Hof und Schrift, Ostfildern 2007, S. 433–455; Andreas Pecar, Das Hofzeremoniell als Herrschaftstechnik? Kritische Einwände und methodische Überlegungen am Beispiel des Kaiserhofes in Wien (1660–1740), in: Ronald G. Asch/Dagmar Freist (Hgg.), Staatsbildung als kultureller Prozess. Strukturwandel und Legitimation von Herrschaft in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2005, S. 381–405. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Seminardiskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung mit Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit (10–12 Seiten).

Bemerkung

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

118398 PS - Universitätsgeschichten, nicht nur an der alten Viadrina – Studentenleben und akademischer Alltag in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Die Aufarbeitung der Geschichte der Studenten als der zahlenmäßig größten Sozialgruppe an Universitäten bietet ein ambivalentes Bild: So gibt es schon seit dem 18. Jahrhundert Darstellungen über ihre Lebensumstände und ihren akademischen Alltag. Aber noch immer ist das Feld bis heute stark von populären, oft verklärenden und etwas verzerrten Anekdotensammlungen geprägt, die vor allem studentische Ausschweifungen und kuriose Geschichten in den Mittelpunkt stellen. In dieser Tradition erscheinen auch heute noch reich bebilderte Darstellungen der Studentengeschichte, die die frühe Geschichte des deutschen Studententums im Grunde genommen vor allem als Vorgeschichte der studentischen Verbindungen und ihres Brauchtums darstellen. Erst in jüngerer Zeit hat sich die Erforschung der Studentengeschichte aus diesem Rahmen gelöst. Sie ist längst nicht mehr nur das Terrain von engagierten Laienhistorikern, sondern hat sich zu einem eigenen, zunehmend etablierten Forschungsfeld innerhalb der Sozial- und Kulturgeschichte entwickelt. Dabei geht es inzwischen um ein breites Spektrum an Fragen, etwa um den Einfluss adliger Studenten auf Lehrinhalte und akademische Kultur, um den Emanzipationsprozess eines freieren Studententums oder um das Selbstverständnis von Studenten. Auch studentische Korporationen und ihre frühneuzeitlichen Vorläufer – die Landsmannschaften und Studentenorden – werden inzwischen differenzierter untersucht. Sie werden politisch, geistes- und sozialgeschichtlich eingeordnet, beispielsweise im Zusammenhang mit der Geschichte von Genossenschaften und Vereinen oder als Erscheinungsformen aufgeklärter Geheimgesellschaften. Daneben liegen bereits seit einiger Zeit Studien zur akademischen Gerichtsbarkeit oder zum vormodernen Promotionswesen vor. Im Zuge der Forschung zur studentischen Kultur sind zudem die sogenannten Studentenstambücher (*Alba Amicorum*) als kulturhistorisch besonders aufschlussreiche Quellen wieder stärker in den Fokus gerückt. Ganz aktuell zeichnet sich darüber hinaus eine kulturgeschichtliche Perspektivverschiebung ab. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zur vormodernen akademischen Alltags- und Mentalitätsgeschichte, etwa zum Freizeit- und Konfliktverhalten von Studenten, zum ständischen Selbstverständnis von Studenten und Professoren oder zur Selbstdarstellung von Universitäten. Auch geschlechtergeschichtliche Aspekte werden zunehmend berücksichtigt. Trotz dieser Fortschritte steckt die Forschung zur studentischen Kultur und zum akademischen Alltag insgesamt vielerorts noch in den Anfängen. Im Seminar werden das vormoderne Studentenleben und der akademische Alltag auch, aber nicht nur anhand von Beispielen der zwischen 1506 und 1811 bestehenden, bislang nur unzureichend untersuchten brandenburgischen Landesuniversität Frankfurt an der Oder, der Viadrina, sowie der 1694 gegründeten brandenburg-preußischen Universität Halle an der Saale thematisiert.

Literatur

Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Seminardiskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung mit Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit (10–12 Seiten).

Bemerkung

Sprechstunde: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne

117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die europäische Integration wird oft verkürzt auf die Geschichte der Europäischen Union (EU) und ihrer unmittelbaren Vorgängerinstitutionen verkürzt. In dieser Vorlesung soll anhand eines breiter gefassten Analyserahmens die verschiedenen Integrationsprozesse in Europa seit dem 19. Jahrhundert analysiert werden.

Literatur

- Kiran Patel, *Europäische Integration. Geschichte und Gegenwart* (München: C.H. Beck, 2022).
- Gabriele Clemens, *Geschichte der europäischen Integration* (Köln: Böhlau, 2008).
- Guido Thiemeyer, (Göttingen: V&R, 2023).
- Jürgen Elvert, *Die europäische Integration* (Darmstadt: WBG, 2012).
- Kiran Patel, *Projekt Europa. Eine kritische Geschichte* (München: Beck, 2018).
- Wilfried Loth, *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte* (Frankfurt: Campus, 2020).

- Peter Krüger, *Das unberechenbare Europa. Epochen des Integrationsprozesses vom späten 18. Jahrhundert bis zur Europäischen Union* (Stuttgart: Kohlhammer, 2006).

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

117949 V - Krieg und Frieden seit 1945

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung ist Teil eines Vorlesungszyklus über Krieg und Frieden seit dem 18. Jahrhundert. In diesem Semester geht es um die Zeit von 1945 bis heute. Behandelt werden die Dekolonisationskriege, der Kalte Krieg in seiner globalen Dimension, die Rolle der Friedensbewegung sowie die sogenannten "neuen" Kriege nach 1990. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle internationaler Organisationen wie der UNO, der KSZE/OSZE, der EU und der NATO bei der Konfliktvermeidung und -lösung.

Literatur

Bastian Giegerich, *Die NATO*, Wiesbaden 2012.

Bernd Greiner (u.a.), *Heiße Kriege im Kalten Krieg*, Hamburg, 2006. Bernd Greiner (u.a.), *Krisen im Kalten Krieg*, Hamburg 2008. Gunter Hauser, Michael Staack, *Die OSZE: Konfliktmanagement im Spannungsfeld regionaler Interessen*, Berlin 2016. Richard H. Immerman, Petra Goedde (Hrsg.), *The Oxford Handbook of the Cold War*, Oxford 2013. Joachim A. Koops (Hrsg.), *The Oxford Handbook of United Nations Peacekeeping Operations*, Oxford 2015. Herfried Münkler, *Die neuen Kriege*, Hamburg 2003. Sönke Neitzel, *Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik*, Berlin 2020.

Bernd Stöver, *Der Kalte Krieg, 1947-1991: Geschichte eines radikalen Zeitalters*, München 2017.

Odd Arne Westad, *Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte*, Stuttgart 2019.

The Cambridge History of the Cold War, 3 Bände, Cambridge 2010.

The Cambridge History of War, Band IV, *War and the Modern World*, Kapitel 21 – Wars of Decolonization, 1945-1975.

Leistungsnachweis

Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EX	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.12.1.01	17.04.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	29.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	30.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	So	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	31.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.1.01	12.06.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Kommentar

Das Exkursionsseminar „Postpreußen“ lädt dazu ein, Geschichte Brandenburgs vor Ort zu entdecken und gemeinsam zu hinterfragen. Auf einer dreitägigen Reise nach Kostrzyn/Küstrin, Slonsk/Sonnenburg und Poznan/Posen begeben wir uns auf Spurensuche nach den sichtbaren und unsichtbaren Überresten Preußens in heutigen polnischen Städten und Landschaften. Zwischen Ruinen, Kirchen, Gedenkstätten und urbanen Räumen erkunden wir, wie das Ende Preußens, die Gewalt des 20. Jahrhunderts und die deutsch-polnisch-jüdische Verflechtungsgeschichte bis heute nachwirken. Dabei stehen nicht nur historische Fakten im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie Erinnerung entsteht, verändert wird und im Stadtraum sichtbar bleibt.

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Impulse mit gemeinsamen Diskussionen, eigenständigen Erkundungen und internationalem Austausch. Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.

Termine:

17. April 10.-15. Uhr

8. Mai 10.-15. Uhr

29., 30., 31. Mai Exkursion (ganztägig)

12. Juni 10.-15. Uhr

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 9 Personen beschränkt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 150€. Sollten noch zusätzliche Mittel eingeworben werden (wonach es aussieht), kann es eine Rückerstattung in Höhe von 75 € geben. Die Voraussetzung der Teilnahme ist Überweisung der Gesamtsumme bis zum 24. April.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Hausarbeit

Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.

Zielgruppe

Alle an der Geschichte der Region und der preußischen Vergangenheit Interessierten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

117961 S - Presse in der Weimarer Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Dr. Michael Schellhorn

Kommentar

Die Presse nahm in der Massengesellschaft der Weimarer Republik die zentrale Rolle hinsichtlich Informationsbeschaffung, -verbreitung und Propaganda ein. Das Seminar untersucht die Presselandschaft und Akteure (Regierung, Parteien, Konzerne, Journalisten), die auf die Presse und so auf die Gesellschaft bzw. Wähler Einfluss gewinnen wollten. Dabei sollen unterschiedliche Themen und Ereignisse im Fokus der Betrachtung stehen und wie in den verschiedenen Organen, vornehmlich der Tagespresse, darüber berichtet wurde. Die Teilnahme am Seminar setzt also eine hohe Bereitschaft voraus, sich intensiv mit der Zeitung als historischer Quelle zu beschäftigen und diese zu studieren.

Literatur

Heinz-Dietrich Fischer: Handbuch der politischen Presse in Deutschland 1480–1980. Synopse rechtlicher, struktureller und wirtschaftlicher Grundlagen der Tendenzpublizistik im Kommunikationsfeld, Düsseldorf 1981; Bernhard Fulda: Press and

Politics in the Weimar Republic, Oxford 2009; Kurt Koszyk: Deutsche Presse 1914–1945. Geschichte der deutschen Presse Teil III, Berlin 1972.

Leistungsnachweis

Referat (30 min), Hausarbeit (gemäß jeweiliger Studien- und Prüfungsordnung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	13.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Leistungsnachweis

Klausur, 90 min.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

118152 PS - Die Revolution 1848/49

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	13.04.2026	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Die klassische Deutung der Revolution von 1848/49 in Deutschland als gescheiterte „bürgerliche“ Revolution und Zeugnis für den Sieg des Ancien Regime und seiner traditionellen Eliten ist in die Kritik geraten. Besonders mit Blick auf die Ereignisse in anderen europäischen Ländern wird nun die Vielfältigkeit der Revolution betont. Neue Charakterisierungen, z.B. als Kommunikationsrevolution und Eckpunkt der Demokratiegeschichte stehen nun im Vordergrund. Die Lehrveranstaltung wird sich zunächst mit den Ursachen und dem Ausbruch der Revolution beschäftigen. Dabei geht es um europäische Hauptstädte wie Paris, Berlin und Wien, aber auch um die Unruhen auf dem Land. In einem zweiten Teil stehen Akteure und Akteurinnen sowie die neuen Institutionen im Mittelpunkt, v.a. die Parlamente in Berlin und Frankfurt a.M. und die rasch expandierende Medienvielfalt der Zeitungen und Flugschriften. Schließlich geht es um das Ende der Revolution, besonders um die Rolle des Militärs. Im Zusammenhang der Geschichte von Migration behandeln wir aber auch Flucht und Exil.

Literatur: Helmut Bleiber u.a. Hg., Akteure eines Umbruchs. Männer und Frauen der Revolution 1848, Berlin 2003; Manfred Botzenhart, 1848/49: Europa im Umbruch, Paderborn 1998; Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850, München 2010; Uwe Puschner, Frank Lorenz Müller, Die Revolution von 1848/49, Darmstadt 2012; Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt/M. 1985; Jonathan Sperber, The European Revolutions, 1848-1851, Cambridge 1998.

Leistungsnachweis

Portfolio

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

118154 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine 1991, bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	15.04.2026	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Nicht nur der Zweite Weltkrieg und die Shoah haben zu dramatischen demographischen Verlusten und einem starken Schwund jüdischen Gemeinschaftslebens in der einstigen Sowjetunion geführt. Nach deren Auflösung wanderten zahlreiche Jüdinnen und Juden nach Israel, in die USA und nach Europa aus, während erste Bemühungen einer Konsolidierung des jüdischen Lebens vor Ort ebenfalls einsetzten. In der Ukraine erlebten ab den 1990er Jahren u.a. die jüdischen Gemeinden in Dnepropetrowsk (heute Dnipro), Kiew und Odessa einen erstaunlichen Aufschwung, ebenso jüdische Kultur- und Bildungseinrichtungen. Spätestens seit der Euromaidan-Revolution 2013/14 sind Jüdinnen und Juden auch vermehrt im gesellschaftspolitischen Bereich engagiert. Wie haben die Gemeinden auf die politischen Umbrüche in der Ukraine während der letzten drei Jahrzehnte reagiert? Hat sich das Verhältnis zwischen jüdischen und nichtjüdischen Ukrainern neu konstituiert? Und welche Rolle spielt Antisemitismus (noch) im gesellschaftlichen Zusammenleben? Im Seminar suchen wir nach Antworten auf komplexe Fragestellungen. Gute Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien, der Osteuropa-Studien und der Sozialwissenschaften geeignet.

Literatur

Magocsi, Paul Robert / Petrovsky-Shtern, Yohanan: Jews and Ukrainians: A Millennium of Co-Existence. University of Toronto Press, 2016; Gitelman, Zvi: Jewish Identities in Postcommunist Russia and Ukraine. An Uncertain Ethnicity, Cambridge University Press, 2012; Sokol, Sam: Putin's Hybrid War and the Jews: Antisemitism, Propaganda, and the Displacement of Ukrainian Jewry, New York 2020

Leistungsnachweis

Referat, schriftliche Seminararbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O'Kelly, *Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere*, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

118673 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	16.04.2026	Dr. Tanja Zakrzewski

Kommentar

Feindschaft gegen Juden scheint eine der wenigen Konstanten der Geschichte zu sein. Wir werden uns die Entwicklung dieses Phänomens über die Jahrhunderte anschauen und unter anderem den Fragen nachgehen, ob Antisemitismus ein Rassismus wie jeder anderen ist, warum rassistische Judenfeindschaft keine Erfindung der Nazis war und warum Judenfeindschaft sogar in Gesellschaften ohne Juden funktioniert.

Passive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Leistungsnachweis

Aufsatzexpertise zu einer Sitzung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

Wahlpflichtmodule

GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum

117864 HS - Die Verfassung der Römischen Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	28.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Mi	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	29.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Do	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	30.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	31.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi

Kommentar

In this course, we will examine the different aspects of Roman Republican institutions, with particular emphasis on the role of the *comitia*, the Senate, and the magistrates. The main source, alongside the works of Cicero, will be the relevant passages from Book VI of Polybius, which we will read and discuss in class. Comparisons with modern forms of government will also be made during the lectures.

Literatur

Lintott, A. W.: The constitution of the Roman republic, Oxford, 1999.

Andrew Lintott, *The Constitution of the Roman Republic*, Oxford: Oxford University Press 1999, part. chaps. III-XII

Andrew Lintott, *The Theory of the Mixed Constitution at Rome*, in J. Barnes and M. Griffin (eds), *Philosophia Togata II. Plato and Aristotle at Rome*, Oxford: Oxford University Press 1997, pp. 70-85 = *Cicero and Modern Law*, ed. by Richard O. Brooks, London and New York, Routledge 2009, pp. 269-285

Dennis Pausch, *Lost in Reception? Polybius' Paradoxical Impact on Writing History in Republican Rome*, in *Polybius and his Legacy*, ed. by Nikos Mitsios and Melina Tamiolaki, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2018, pp. 357-380

John Thornton, *Polibio. Il politico e lo storico*, Roma: Carocci editore 2020.

Leistungsnachweis

s. Modulhandbuch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

117868 HS - History Memes - Geschichte im digitalen Humor							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Lea Maxi Elisabeth Fürst

Kommentar

Dieses Hauptseminar widmet sich der spannenden Schnittstelle zwischen Antike, Humor und digitaler Kultur. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ‚History Memes‘ – also humorvolle, internetbasierte Formate mit historischem Bezug, hier mit einem Schwerpunkt auf der Epoche der Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.) – als modernes Vermittlungsmedium genutzt werden können, um junge Menschen für historische Themen zu begeistern. Durch die Verbindung von theoretischen Grundlagen zu Humor und Satire, kulturwissenschaftlicher Kontextualisierung, juristischer Einordnung und praktischer Anwendung lernen die Teilnehmenden, wie historische Inhalte kreativ und kritisch in heutige Kommunikationsformen übersetzt werden können.

Trotz ihrer scheinbar leichten Form besitzen solche Formate das Potenzial, historische Narrative zu hinterfragen, komplexe Zusammenhänge zugänglich zu machen und neue Perspektiven auf Antike und Gegenwart zu eröffnen. Der Kurs kombiniert theoretische Inputs, gemeinsame Analysen ausgewählter historischer Beispiele und praktische Projektarbeit anhand eines Meme-Korpus.

Im Rahmen des Kurses sollen nicht nur anhand exemplarischer Memes antike Inhalte erarbeitet, sondern ebenso Möglichkeiten der eigenen Kreativität und projektbasierten Arbeit geboten werden.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Präsentation / Projektvorstellung (Gruppenarbeit)

Modulprüfung: Hausarbeit (Quelleninterpretation bzw. Projektarbeit) im Umfang von ca. 20 Seiten (s. Studienordnung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

117873 HS - Emotionen und Gender. Geschlechtsspezifische Betrachtungen von Emotionen in der griechischen und römischen Antike							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	14.04.2026	Victoria Macura

Leistungsnachweis

„Testat“: Mündliche Präsentation (ca. 20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter

117899 HS - Königserhebungen im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.01	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Hausarbeit, 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

118542 S - An den Wurzeln der europäischen Lyrik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.4.15	15.04.2026	PD Dr. Dr. Antonella Ippolito

Kommentar

Als Troubadoure und Trobairitz sind die Sänger*innen und Dichterinnen bekannt, die im 12. Jahrhundert die erste unabhängige Lyriktradition in einer romanischen Sprache schufen. Unter ihnen finden sich Frauen und Männer aus allen gesellschaftlichen Schichten: von Herrscherinnen und Herrschern über Burgherren bis hin zu Händlern, Spielleuten und unzufriedenen Mönchen. In ihren Liedern experimentierten sie mit Themen wie erotischer Liebe, Politik und religiöser Hingabe; sie schätzten die Erfindung neuer poetischer Formen und entwickelten eine Vielzahl lyrischer Gattungen und Kompositionsstile. Aber ihre Dichtung ist weit mehr als ein Kapitel der Literaturgeschichte: Denn sie übte eine große Wirkung auf die europäische Lyrik. Eine Beschäftigung mit den Troubadouren lädt auch dazu ein, grundlegende Fragen zu stellen: Wer erhält eine öffentliche Stimme? Wessen Wünsche werden gehört – und wie werden sie poetisch formuliert? In diesem Seminar untersuchen wir den Einfluss dieser frühen Lyrik auf Politik, Gesellschaft und Kultur Europas – von der höfischen Ideologie bis zu modernen Konzepten von Autor*innenschaft und Emotionalität. Die Texte werden in deutscher Übersetzung oder modernem Französisch gelesen; keine Vorkenntnisse sind erforderlich. Ziel ist es, die Faszination dieser Poesie als Schlüssel zum Verständnis europäischer Kultur und als überraschend aktuelle Literatur zu entdecken.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung

117917 HS - Existenzsicherung, Natalität und Migration - Die demographische Entwicklung Brandenburgs in der frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	14.04.2026	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

Kommentar

Im Seminar soll es um die allgemeine demographische Entwicklung in Brandenburg gehen. Betrachtet werden die Ursachen der Bevölkerungsgewinne und –verluste und welche Rolle Familienstrukturen, Lebensstandard und der Wandel der Agrarverhältnisse sowie Migration, Flucht, Katastrophen, Krankheiten und Krieg spielten. Zur Erschließung des Themas dienen Quellen wie Kirchenbücher, die Landreiterberichte nach dem Dreißigjährigen Krieg, Stadtchroniken und dörfliche Untertanenregister. Die landeskundlichen Beschreibungen des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts bildeten den Abschluss sich stetig verfeinernder Methoden der statistisch-topographischen Erfassung über die frühe Neuzeit hinweg.

Literatur

Friedrich Wilhelm August Bratring: Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Kurmark Brandenburg, Berlin 1804.

Lieselott Enders: Die Uckermark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992.

Rolf Gehrmann: Bevölkerungsgeschichte Norddeutschlands zwischen Aufklärung und Vormärz, Berlin 2000.

Hartmut Harnisch: Quellen zur Bevölkerungsgeschichte in der Periode des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus, vornehmlich am Beispiel Preußens, in: JbWG 1979, S. 65-84.

Kurt Hinze: Die Bevölkerung Preußens im 17. und 18. Jahrhundert nach Quantität und Qualität, in: Otto Büsch/Wolfgang Neugebauer (Hgg.), Moderne Preußische Geschichte. Eine Anthologie, Bd. 1-3, Berlin-New York 1981, hier Bd. 1, S. 282-315.

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der preußischen Geschichte, unter Mitwirkung von Frank Kleinhagenbrock, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin 2009.

Christian Pfister: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1500-1800, 2. Aufl. München 2007.

Leistungsnachweis

Referat 25 Minuten, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	PD Dr. Sven Trakulhun

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte

118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222711 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert**117953 HS - Die politische Ordnung des Deutschen Kaiserreichs und seine inneren Krisenherde**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.05	17.04.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	29.05.2026	Jonas Klein
1	HS	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	30.05.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	12.06.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	03.07.2026	Jonas Klein

Kommentar

Das Seminar setzt sich mit den anhaltenden kontroversen Debatten um die politische Geschichte des Deutschen Kaiserreichs auseinander. Zu diesem Zweck unternimmt das Seminar eine Analyse des komplexen Institutionengefüges des Kaiserreichs. Indem es die wichtigsten inneren Krisenherde des Kaiserreichs identifiziert und in die Analyse einbezieht, arbeitet das Seminar die strukturellen Probleme von dessen politischen Ordnung heraus. Auf diese Weise macht es nachvollziehbar, wie im Spannungsfeld von „monarchischem Prinzip“ und allgemeinem Männerwahlrecht, zwischen föderalem Bundesstaat und preußischer Hegemonie Politik ‚gemacht‘ wurde.

Literatur

Birgit Aschmann/Monika Wienfort (Hg.): Zwischen Licht und Schatten. Das Kaiserreich (1871–1914) und seine neuen Kontroversen, Frankfurt a. M. 2022; Oliver Haardt: Bismarcks ewiger Bund. Eine neue Geschichte des Deutschen Kaiserreichs, Darmstadt 2020; Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte, 1866–1918, 2. Bd., München 1992; Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des deutschen Kaiserreichs 1871–1918, München 2020; Benjamin Ziemann: Gesellschaft ohne Zentrum. Deutschland in der differenzierten Moderne, Ditzingen 2024.

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

118153 HS - Die Junker in Preußen seit dem 18. Jh.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

In der Wahrnehmung der Geschichte Preußens in der Neuzeit spielen die "Junker" eine zentrale Rolle. Damit ist eine Gruppe des Adels gemeint, die im ostelbischen Preußen als Großgrundbesitzer, bei Hof, im Militär und in Politik und Verwaltung großen Einfluss ausgeübt hat. Vor allem in der Arbeiterbewegung des Kaiserreichs wurden die Junker zum wichtigen Feindbild. Das Seminar untersucht die vielfältigen Handlungsdimensionen und Wahrnehmungen von Mitgliedern dieser Adelsgruppe seit dem späten 18. Jahrhundert. Es geht um Stände und Parlamente, Preußens Kriege oder die Landräte als Kernpositionen der preußischen Verwaltung. Aus dem Bezug der "Junker" zur Politik ergibt sich, dass es sich um Männer handelte, die häufig in Bildern und Karikaturen dargestellt wurden. Im Seminar werden wir uns aber auch mit den Frauen der Junker beschäftigen.

Literatur

Francis L. Carsten, Geschichte der preußischen Junker, Frankfurt/M. 1988; Heinz Reif Hg. Ostelbische Agrargesellschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Agrarkrise - Junkerliche Interessenpolitik - Modernisierungsstrategien, Berlin 1994; Rene Schiller, Vom Rittergut zum Großgrundbesitz. Ökonomische und soziale Transformationsprozesse der ländlichen Eliten in Brandenburg im 19. Jahrhundert, Berlin 2003.

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte

117905 HS - "1968"

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungsnachweis

Hausarbeit (20-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117906 HS - Der Kalte Krieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungsnachweis

Hausarbeit (20-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117907 HS - Der Nürnberger Prozess

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117908 HS - Korea

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

118306 HS - Transatlantische Verflechtungen. Europa und die Vereinigten Staaten vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Fokus dieses Seminars steht das transatlantische Beziehungsgeflecht seit dem 19. Jahrhundert. Ausgehend von gegenseitigen Wahrnehmungen sowie kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verbindungen soll die wechselhafte Geschichte der transatlantischen Beziehungen nachgezeichnet werden.

Literatur

Manfred Jonas, The United States and Germany. A Diplomatic History, Ithaca und London 1984.

Detlef Junker, Deutschland und die USA 1871-2021, Heidelberg 2021.

Klaus Larres und Torsten Oppeland (Hg.), Deutschland und die USA im 20. Jahrhundert, Darmstadt 1997.

Geird Lundestad, The United States and Western Europe since 1945, Oxford 2005.

Leistungsnachweis

Siehe Modulkatalog

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

118402 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	1.04.1.06	18.04.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	16.05.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	13.06.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	11.07.2026	Dr. Witalij Wilenchik

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Lebenslagen der Juden aus früheren Zeiten, die ihr Lebensstiel im wesentlichen bestimmen; diese sind sehr bedeutend und werden ebenfalls thematisiert. Dafür wird im Seminar das Medium des Filmes verwendet. Es unterscheidet sich durch seine ‚Fähigkeit‘, Bewegungen und Regungen aufzuzeichnen und wiederzugeben, grundsätzlich von anderen Medien. Zwar ist der nächste Verwandte des Filmes das Theater durch seine Stilmittel - Worte und Gestik - Handlungen darzustellen, vieles jedoch wie ein Schauplatzwechsel, ist kaum darstellbar. In diesem Zusammenhang wird, die dafür empfohlene Literatur, das übrige tun.

Literatur

Brenner, Michael: Kleine Jüdische Geschichte, München 2012

Wasserstein, Bernd: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999

Fischer, Thomas: Geschichte in Film und Fernsehen, Tübingen 2016

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

119714 HS - Der Libanon und die Konflikte im Nahen Osten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	16.04.2026	PD Dr. Dr. Torsten Albrecht

Kommentar

Das Seminar/die Übung Nahostkonflikt aus sicherheitspolitischer Perspektive befasst sich mit der historischen und aktuellen Perspektive und Situation im Nahen Osten. Dabei werden Konflikte und politische Lösungsansätze diskutiert. Schwerpunkt bildet hier die sicherheitspolitische Sicht auf den Konflikt. Unterlegt wird das Thema durch den Bezug auf aktuelle Entwicklungen und Lösungsansätze, die durch sicherheitspolitische Erfahrungswerte untermauert werden.

Literatur

Wolffsohn, M.: Israel-Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, VS Verlag für Sozialwissenschaften 7. Auflage, 2007.

Oz, A.: Die Hügel des Libanon-Politische Essays, Suhrkamp, 1995.

Herz, D.. Palästina: Gaza und Westbank, C.H.Beck Verlag, 2003.

Sand, S.: Die Erfindung des jüdischen Volkes, List Taschenbuch, 2011.

Pappe, I.: Bischoff, U.: Die ethnische Säuberung Palästinas, Verlag Zweitausendeins, 2007.

Pappe, I., Chomsky, N.: Gaza in Crisis, Penguin Verlag, 2011.

Deitmer, C.: Die Beziehungen zwischen Amal und Hisbollah während des libanesischen Bürgerkrieges, GRIN Verlag, 2011.

Künne, S.: Das libanesisches Konkordanzsystem und sein Einfluß auf den Bürgerkrieg von 1975, GRIN Verlag, 2019.

Manzel, P.: Libanon: Defekte Demokratie?, GRIN Verlag, 2014.

Turhan, A.: Der Libanon: Krise eines multikonfessionellen Staates, GRIN Verlag, 2025:

Rückert, T.: Reise durch Palästina über den Libanon, Verlag Literaicon, 2016.

Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Dossier, 2024.

Dachs, G., Bundeszentrale für Politische Bildung:Israel kurzgefasst, Überarbeitete Version, 2016.

Schlegl, F.: Syriens Politik im Libanon (1975-2005), GRIN Verlag, 2012.

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte

118305 S - Global History Dialogues

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Dr. Riley Linebaugh

Kommentar

The Global History Dialogues are an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Global History Lab (GHL) at the University of Cambridge (<https://www.crash.cam.ac.uk/research/projects-centres/global-history-lab/>). The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world. Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference. The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment. Students will have an opportunity to publish their work on: <https://globalhistorydialogues.org>

Students will gain:

- The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication
- Experience in project design and implementation
- Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics
- Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNUyTY&feature=youtu.be> by Professor Schenck.

Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.

De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio

Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.

Leistungsnachweis

Students are required to deliver work in accordance with their Studienordnung, which generally includes a 10 minute presentation of their work in the context of the final student conference and final paper of 20 pages. Erasmus students can discuss their requirements with the professor after the first class meeting.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benotet)

121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	PD Dr. Sven Trakulhun

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benotet)

LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur

118368 S - Karriere, Kontakte, Kaiser. Plinius der Jüngere in seinen Briefen.

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Richard Schiffner

Kommentar

Was verraten (vermeintlich) private Briefe über Politik, Beziehungen und Krisen im Römischen Reich? In diesem Seminar begegnen wir Plinius dem Jüngeren als Senator, als Anwalt, als Provinzstatthalter, als Ehemann, als den vielleicht einflussreichsten Briefschreiber der Antike. Diese "Post" gab er schon zu Lebzeiten heraus und ebendiese wohlüberlegten Zeilen gewähren uns einen Einblick in höfische Netzwerke, in juristische Konflikte, in eine geschickte literarische Selbstinszenierung und in historische Ausnahmefälle wie den Ausbruch des Vesuvs. Weil es sich hierbei um selektierte, arrangierte und stilisierte Schriften handelt, können wir diesen faszinierenden Mann nicht nur als historische und philologische Quelle erleben, sondern als einen bewussten Autor, der sein eigenes Bild für die Nachwelt formt. Ein kritisches Hinterfragen ist hierbei nie zu vergessen...

Literatur

Wird bereitgestellt:

C. Plini Caecili Secundi Epistularum Libri Novem, Epistularum ad Traianum Liber, Panegyricus, ed. M. Schuster, überarbeitet von R. Hanslik, Bd. 1, Leipzig 1992.

GAIUS CAECILIUS PLINIUS SECUNDUS. BRIEFE. EPISTULAE. Lat.-dt. übers. u- hg. v. Neger, Margot, Berlin/Boston 2025.

Weitere Literatur folgt im Kursverlauf

Leistungsnachweis

Vortrag mit Handout, ggf. Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benotet)

118375 S - Die römische Satire							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Franz Jaß

Kommentar

Im Unterschied zu anderen Literaturgattungen hat die Satire ihren Ursprung im Lateinischen. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung dieser Gattung über verschiedene Autoren nachzuverfolgen und ein Gefühl für Inhalt und Ausgestaltung zu bekommen. Wir wollen uns mit der Zeit ein eigenes Verständnis einer Definition erarbeiten:

- Was ist Satire?
- Woher kommt sie?
- Was behandelt die Satire?
- Was darf Satire und was geht zu weit?

Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, eigene Wünsche nach Themen innerhalb der Satire zu äußern und somit die Texte mit auszusuchen. Gern wollen wir auch versuchen, Parallelen zur heutigen Satire mit ihren Formaten zu ziehen.

Die Auseinandersetzung mit dem Lateinischen steht zwar im Fokus. Je nach Sprachkenntnis lesen wir aber mehr oder weniger Texte in Originalsprache und arbeiten auch zweisprachig.

Voraussetzung

Sprachkenntnisse werden für die Lektüre der Originaltexte zwar empfohlen. Es kann aber auch je nach Kenntnisstand zweisprachig gearbeitet werden.

Literatur

Die Literatur wird im Verlauf des Seminars mitgeteilt und bereitgestellt.

Leistungsnachweis

je nach Modul, Testat = Referat (15 Minuten); Modulprüfung für LAT_BA_004 und LAT_BA_013 möglich: Hausarbeit (15 Seiten); Modulprüfung für LAT_BA_012: Hausarbeit (20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benotet)

Zweifach

Pflichtmodule

GES_BA_001 - Basismodul Propädeutikum

117861 U - The Visual Culture of the Empire: Reading the Visual Sources

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Dr. Alejandro Cadenas González

Leistungsnachweis

Testat (Presentation + Essay 6 pages)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117870 U - Die griechische Religion in antiken Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Bettina Reese

Leistungsnachweis

Testat (Essay, 4-5 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117877 U - Quellen zur antiken Frauengeschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carli-Uhink

Kommentar

Für die Geschichte der griechischen und römischen Frauen stehen uns zahlreiche literarische Quellen zur Verfügung - die aber mit sehr wenigen Ausnahmen fast vollständig von Männern verfasst worden sind. Die Darstellungen antiker Frauen sind daher fast immer das Produkt eines männlichen Blicks - und als solches müssen sie wissenschaftlich interpretiert werden. In dieser propädeutische Übung werden wir die Quellenlage für eine Frauengeschichte der Antike analysieren - und eben die quellenkritischen Schritte diskutieren, die für die Analyse literarischer Quellen notwendig sind, aber auch die anderen Quellengattungen (Münzen, Inschriften, archäologische Materialien), die uns helfen können, die Lebensbedingungen antiker Frauen besser zu verstehen.

Literatur

Ursula Blank-Sangmeister, Römische Frauen. Ausgewählte Texte Lateinisch/Deutsch, Stuttgart 2001.

Elke Hartmann, Frauen in der Antike. Weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora, München 2007.

Thomas Späth / Beate Wagner-Hasel (Hg.), Frauenwelten in der Antike. Geschlechterordnung und weibliche Lebenspraxis. Sonderausgabe, Stuttgart 2006.

Leistungsnachweis

Essay (4-5 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117878 U - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historikerinnen und Historiker

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.12.0.39	13.04.2026	Dr. Almuth Lotz
2	U	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar

Der Einführungskurs gibt einen Einblick in die Methoden der Geschichtswissenschaft sowie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und vermittelt somit sehr grundsätzliche Inhalte, die auf das weitere Studium vorbereiten. Folgende Themenbereiche finden Beachtung: Literaturrecherche, Inhalte und Formalia wissenschaftlichen Schreibens, Umgang mit Quellen und Editionen, Historische Hilfswissenschaften, Geschichte der Geschichtswissenschaft, Kritischer Umgang mit KI, Archivwesen.

Die Beispieltexthe, Quellen etc. entstammen in den einzelnen Kursen dem Bereich der jeweiligen Lehrkraft (Lotz - Altertum, Schulz - Moderne/Jüdische Geschichte)

Um eine annähernd gleiche Seminargröße zu erreichen, werden ca. 30-35 Studierende pro Kurs zugelassen. Bei Auswahl und Gestaltung des eigenen Studienplans ist daher eine gewisse zeitliche Flexibilität einzuplanen.

Literatur

Literaturempfehlungen:

Eckert, Georg / Beigel, Thorsten: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Göttingen 2019

Haas, Stefan: Geschichtswissenschaft. Eine Einführung, Paderborn 2023.

Jordan, Stefan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 5. Aufl. Paderborn 2021.

Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis

Gruppe 1 - Frau Lotz:

Diskussionsbeitrag, Quellen- und Literaturverzeichnis, Rezension

Gruppe 2 - Herr Schulz:

Quellen- und Literaturverzeichnis, Rezension

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221611 - Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben für Historiker (unbenotet)

117921 U - Geschichtskunde vs. Geschichtswissenschaft

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	16.04.2026	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Zwischen der populären und schulfachlichen Geschichtskunde und der akademischen Disziplin Geschichtswissenschaft besteht ein beträchtlicher Unterschied. Wir wollen diese Unterschiede aufdecken. Gegenstand der Lehrveranstaltung sind deshalb nicht nur Quellendefinition und Quellenkritik sowie die Differenz von Quellen- und Forschungsbegriffen, sondern auch, letztlich im Bann der Postmoderne, neue Konzepte und Perspektiven der Geschichtswissenschaft. Wir werden Aufsätze diskutieren, Quelleninterpretationen versuchen und uns Gedanken über den Akteursbegriff machen.

Literatur

Sebastian Ernst, Jelena Tomovic (Hg.), *Sich selbst beim Denken zusehen lernen*. Ralf Pröves Konzept einer selbstbewussten (Geschichts-)Wissenschaft, Heidelberg 2025

Leistungsnachweis

Testat: Regelmäßige Feedbacktexte einreichen, 9 Texte zu jeweils 2-3 Seiten. Benotete Prüfung: Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117952 U - Einführung in die Geschichte des Feldpostbriefs

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Feldpostbriefe aus dem Zeitalter der beiden **Weltkriege** des **20. Jahrhunderts** faszinieren bis heute. Dies umso mehr, wenn innerhalb der eigenen Familie ein solcher Briefnachlass überliefert ist. In der Regel handelt es sich nämlich um authentische **Selbstzeugnisse** mit historischem Quellenwert: Wie haben einfache Männer und Frauen diese extremen Zeiten durchlebt? Was wird in diesen Briefen, die ja der militärischen Zensur unterlagen, mitgeteilt – und was ausgelassen?

Grundlage des als ›forschende Lehre‹ angelegten Seminars bildet der private Nachlass eines katholischen Volksschullehrers, der Feldpostbriefe aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg hinterlassen hat, und zwar aus dem Zeitraum Dezember **1915** bis April **1919** sowie November **1939** bis Dezember **1941**. Zwei der größten Zäsuren der modernen Menschheitsgeschichte werden so aus dem Blickwinkel ein und desselben Briefzeugens lebendig!

Dabei will das Lesen von Feldpostbriefen gelernt sein. Denn häufig wird in den Zeilen an die engsten Angehörigen das Individuell-Persönliche von ›Topiken‹ überlagert, die die Erwartung heutiger Leser krass enttäuscht! So offenbart der Vergleich der Feldpostbriefe eines **Truppenarztes** mit denen einer **Militär-Krankenschwester** Überraschendes zur Kategorie ›Geschlecht‹. Vergleichend in den Blick gerät zudem das anglo-amerikanische Konzept der ›War letters‹ oder der »Letters to Loved Ones«.

Entstehungsgeschichtlich verfolgen wir die Textsorte bis in die **frühe Neuzeit** zurück: Gibt es so etwas wie den ›ersten‹ Feldpostbrief der Weltgeschichte? Und seit wann lässt sich ein Feldpostwesen als militärische Einrichtung überhaupt nachweisen? _ Schließlich werden die Briefe des sog. kleinen Mannes mit repräsentativen Beispielen aus der Feder berühmter Persönlichkeiten kontrastiert, von denen ›Briefe aus dem Felde‹ überliefert sind. Darunter befinden sich Persönlichkeiten wie Albrecht von WALLENSTEIN und FRIEDRICH II. der Große, aber auch GOETHE, Heinrich von KLEIST oder der expressionistische Lyriker Georg TRAKL. _ Die Veranstaltung findet **14-täglich** statt! Um **Voranmeldung** wird gebeten unter charlier@uni-potsdam.de.

Literatur

Literatur : (**1**) Hellmuth **Karasek** (Hrsg.): Briefe bewegen die Welt [Bd. 6:] Feldpost. Vom Dreißigjährigen Krieg bis heute. Kempen 2013. – (**2a**) Ortwin **Buchbender** /Reinhold **Sterz** (Hrsg.): Das andere Gesicht des Krieges. Deutsche Feldpostbriefe 1939-1945. München 1982; (**2b**) Veit **Didczuneit** ; Jens **Ebert** ; Thomas **Jander** (Hrsg.): Schreiben im Krieg – Schreiben vom Krieg. Feldpost im Zeitalter der Weltkriege. Essen 2011; (**2c**) Julia **Paulus** /Marion **Röwekamp** : Eine Soldatenheimschwester an der Ostfront. Briefwechsel von Annette Schücking mit ihrer Familie (1941-1943). Paderborn u. a. 2015; (**2d**) Otmar **Jung** : Als Truppenarzt an der Ostfront. Feldpostbriefe von Dr. Walther Jung an seinen älteren Schwager Josef Reichardt 1941-1944. Würzburg 2017. – (**3**) Gerhard **Oberleitner** : Geschichte der Deutschen Feldpost 1937-1945. Innsbruck 1993

Feldpostbriefe im Original : [Briefnachlass von Karl Kollmann \(Jahrgang 1924\)](#)

Seminar-Präsentation (Beispiel): [Lea Fürst: Die Feldpostbriefe Karl Kollmanns aus der Ukraine 1944/45 \(SoSe 2023\)](#) .

Internet : » **Feldpost-Archiv** « des Museums für Kommunikation Berlin (Museumsstiftung Post und Telekommunikation): <http://www.feldpost-archiv.de/feldpost-d.html>. – » **Feldpost aus dem Zweiten Weltkrieg** «: <https://jugend1918-1945.de/>

[feldpost/default.aspx](#) [EzG: Editionen zur Geschichte]. – » **Letters to Loved Ones** «: <https://www.iwm.org.uk/history/letters-to-loved-ones> [= Briefsammlungen britischer Militärangehöriger aus dem Ersten Weltkrieg, Imperial War Museum London].

Bemerkung

Aus gesundheitlichen Gründen muss das Seminar leider im Sommersemester 2026 ausfallen! Die Lehrveranstaltung wird erneut im kommenden Wintersemester 2026/27 angeboten.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117955 U - Die Stasi - Überwachung im Staatssozialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	15.04.2026	Franziska Richter

Kommentar

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS), umgangssprachlich „Stasi“ genannt, wird am 8. Februar 1950 gegründet. In ihm sind Geheimpolizei und Geheimdienst vereint. Das MfS ist mit einer Fülle von Kompetenzen ausgestattet, um die Macht der SED zu sichern und Opposition und Widerstand zu bekämpfen.

Als „Schild und Schwert der Partei“ ist die Stasi zuständig für Repressionen gegen vermeintliche oder tatsächliche Gegner des Regimes, Informationsbeschaffung für die Staatsführung, die Durchführung von Propagandakampagnen gegen die Bundesrepublik sowie strafrechtlicher Ermittlungsverfahren, für die sie eigene Untersuchungsgefängnisse unterhält. Auch die Kontrolle des Reiseverkehrs und der Grenzübergänge gehört zum Aufgabenbereich des MfS, ebenso die Überwachung der Wirtschaft in der DDR. Darüber hinaus unterhält die Stasi eine eigenständige Abteilung für Auslandsspionage und organisiert die Spionageabwehr.

Anfangs überwacht und unterstützt das MfS die Transformation zum sozialistischen Staat durch Enteignung und Kollektivierung. Ab dem Mauerbau 1961 steht die Verfolgung von Republikflüchtigen und Ausreiseartragstellern sowie der wachsenden Opposition im Zentrum seiner Tätigkeit.

Der Kurs bietet einen Überblick über Aufbau, Arbeitsweise und Selbstverständnis des MfS. Anhand verschiedener Quellen (Befehle, Propagandaschriften, interne Schulungs- und Arbeitsdokumente, Materialien aus Überwachungs- und Ermittlungsvorgängen, Oral History-Quellen, etc.) soll aus den Stimmen verschiedener Akteure ein Gesamtbild der Wirkmächtigkeit des ostdeutschen Geheimdienstes entstehen, das in seinem historischen Kontext kritisch erschlossen und analysiert wird.

Literatur

Gieseke, Jens: Die Stasi 1945-1990, München 2011. (Zuvor unter dem Titel: Der Mielke-Konzern. Die Geschichte der Stasi 1945–1990, 1. und 2. Auflage Stuttgart, München 2001, Erweiterte und aktualisierte Neuauflage, München 2006.)

Gill, David/Schröter, Ulrich: Das Ministerium für Staatssicherheit. Anatomie des Mielke-Imperiums, Berlin 1991.

BStU (Hrsg.): Reihe: Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur und Methoden (=MfS-Handbuch, 29 Bde.), Berlin 1996-2022.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation (10 Seiten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

117956 U - Protest und Gegenöffentlichkeit. Die (Neuen) Sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik und der DDR

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Kai Jürgen Rehbaum

Kommentar

Das Seminar untersucht die (Neuen) Sozialen Bewegungen als Formen gesellschaftspolitischen Protests in der Bundesrepublik und der DDR seit den späten 1960er-Jahren. Im Zentrum stehen dabei die Frauen-, Umwelt-, Friedens- und Dritte-Welt-Bewegung. Ausgehend von diesen Beispielen werden Ziele der Mobilisierung, Formen kollektiven Handelns und Prozesse politischer Artikulation analysiert und in die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beider deutscher Staaten eingeordnet.

Als Quellenkurs führt das Seminar in die methodische Analyse und kritische Auswertung schriftlicher und audiovisueller Quellen ein.

Leistungsnachweis

10-Seiten Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118157 U - Das jüdische Brandenburg im 19. Jahrhundert im Spiegel handschriftlicher Quellen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz

Kommentar

Der Prozess der jüdischen Emanzipation im 19. Jahrhundert wirkte sich auf mehrere Sphären des jüdischen Lebens aus, etwa Berufsstruktur, Wohnverhältnisse, Gemeindewesen oder Familienplanung. Abhängig von Staat und Region verlief er in unterschiedlichem Tempo und im spezifischen rechtspolitischen Kontext. Als Kernprovinz des Königreichs Preußen durchlief Brandenburg typische Phasen dieses Prozesses mit den Höhepunkten 1812, 1847 und 1871.

Die mit der Emanzipation verbundenen Fragen fanden in der Korrespondenz zwischen den Juden und den staatlichen Behörden Niederschlag, die im Brandenburgischen Landeshauptarchiv aufbewahrt ist. Ziel der Übung ist es, ausgewählte handschriftliche Quellen zum jüdischen Brandenburg zu entziffern und sie anhand einschlägiger Forschungsliteratur zu kontextualisieren. Die Teilnehmenden erlernen somit sowohl die deutsche Kurrentschrift (Sütterlin) wie auch Grundlagen der jüdischen Geschichte im Zeitalter der Emanzipation.

Leistungsnachweis

Quelleninterpretation

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118399 U - Rom und die frühen Christen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Matthias Zein

Leistungsnachweis

Referat, Quellenanalyse

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221613 - Propädeutische Übung (benotet)

118400 TU - Organisation und Selbstreflexion für Historiker*innen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	20.04.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	27.04.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	04.05.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	11.05.2026	Tom Dera

1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	18.05.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	01.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	08.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	15.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	22.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	29.06.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	06.07.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	13.07.2026	Tom Dera
1	TU	Mo	10:00 - 12:00	Einzel	1.09.1.02	20.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	20.04.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	27.04.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	04.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	11.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	18.05.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	01.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	08.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	15.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	22.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	Online.Veranstat	29.06.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	06.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	13.07.2026	Tom Dera
2	TU	Mo	12:00 - 14:00	Einzel	1.08.0.64	20.07.2026	Tom Dera

Kommentar

Die Tutorien „Organisation und Selbstreflexion für Historiker“ und „Akademische Grundkompetenzen“ finden gemeinsam statt. Es gibt zwei Gruppen mit unterschiedlichen Terminen.

Lehrämter müssen die Akademische Grundkompetenzen lediglich in einem ihrer beiden Fächer belegen. Für die Studiengänge 2-Fach-Bachelor und Geschichte, Politik und Gesellschaft ist das Tutorium obligatorisch.

Leistungsnachweis

Testat in Form einer unbenoteten Online-Klausur

Lerninhalte

- Einführung in das Geschichtsstudium an der Universität Potsdam
- Literaturrecherche & Bibliotheksführung
- Wissenschaftliches Arbeiten: Hausarbeit & Referate
- Grundbegriffe der Geschichtswissenschaft: Geschichte, Epochen, Geschichtskultur, Quellen, Überlieferung
- Selbstorganisation und Selbstreflexion im Studium

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221612 - Organisation und Selbstreflexion für Historiker (unbenotet)

GES_BA_003 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Altertum

117871 GK - Grundkurs Altertum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.05	16.04.2026	Prof. Dr. Filippo Carlà-Uhink
2	GK	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Dr. Pasquale Ferrara

Kommentar

Der Grundkurs Altertum bietet einen systematischen Einstieg in die Epochen der griechischen und römischen Antike – von der archaischen Zeit bis zur Spätantike. Über das Semester hinweg werden zentrale historische Entwicklungen vorgestellt und mit grundlegenden Fragen der antiken Politik-, Wirtschafts-, Kultur- und Sozialgeschichte verbunden. Ziel der Veranstaltung ist es, Kompetenzen in der quellenkritischen Arbeit, interdisziplinären Analyse und akademischen Recherche zu vermitteln. Im Zentrum der Veranstaltung steht daher nicht nur der ereignishistorische Ablauf, sondern auch die methodischen Zugänge, die für die Erforschung antiker Kulturen unabdingbar sind. Ein besonderer Fokus liegt daher auf der Analyse nicht-literarischer Quellen wie etwa Münzen, Inschriften und materieller Überreste und auf den Grundwissenschaften wie Archäologie, Numismatik und Epigraphik, die diese wissenschaftlich untersuchen. Recherchemöglichkeiten sowie zentrale Hilfsmittel für die wissenschaftliche Arbeit im Fach werden ebenfalls vorgestellt.

Der Grundkurs wird in mehreren Gruppen angeboten. Bitte beachten Sie, sich nur in einer Gruppe anzumelden.

Literatur

Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 5. Auflage, J.B. Metzler Stuttgart 2019.

Hans-Joachim Gehrke / Helmuth Schneider (Hg), Geschichte der Antike. Quellenband, 2. Auflage, J.B. Metzler Stuttgart / Weimar 2013.

Antje Kuhle / Martin Lindner, Alte Geschichte, UTB Göttingen 2020.

Patrick Reinard (Hg), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Kohlhammer Stuttgart 2023.

Martin Sehmeyer, Die Antike. Orientierung Geschichte, 2. Auflage, UTB Paderborn 2014.

Leistungsnachweis

Testat (Online-Test via Moodle)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220813 - Grundkurs (benotet)

117872 V - Augustus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Jens Fischer

Kommentar

Nach dem berühmten Mord an Julius Caesar an den sprichwörtlich gewordenen Iden des März im Jahr 44 v. Chr. trat ein junger Mann auf die Bühne der Geschichte, der die kommenden Jahrhunderte prägen sollte wie kaum ein anderer Mensch vor oder nach ihm. Dennoch gehört Caius Octavius, der erst viele Jahre später seinen berühmteren Ehrennamen Augustus erhalten sollte, für die meisten Menschen heutzutage sicher nicht zu den großen berühmten Personen der Antike. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, dass seine größte Tat nicht in einem großen Krieg bestand, sondern darin, einen solchen zu beenden. Die aus heutiger Sicht zum Teil durchaus fragwürdigen Mittel, die er dafür wählte, gehören ebenso zur Geschichte wie die lange Friedensperiode, die sie einleiteten, und die großen künstlerischen Leistungen, die durch sie ermöglicht wurden.

Literatur

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Hamburg 2010.

Dahlheim, W., Augustus. Aufrührer, Herrscher, Heiland. Eine Biographie (2010), München 2013.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, München 2014.

von den Hoff, R., Stroh, W., Zimmermann, M., Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Kienast, D., Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014.

Pabst, A., Kaiser Augustus. Neugestalter Roms, Stuttgart 2014.

Wallace-Hadrill, A., Augustan Rome, London / New York 2018.

Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 2009.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.04.2026	Prof. Dr. Katharina Wesselmann

Leistungsnachweis

je nach Modul: mündl. Prüfung / schriftl. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220812 - Vorlesung Altertum (unbenotet)

GES_BA_004 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Mittelalter

117900 V - Die Karolinger

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstatl	28.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten, unbenotet

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220912 - Mittelalter (unbenotet)

117902 GK - Mediengeschichte des Spätmittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.1.01	14.04.2026	Holger Schmidt

Kommentar

Der Kurs beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Medien und Kommunikationsmöglichkeiten vom Spätmittelalter bis in die Reformationszeit.

Dafür betrachten wir den Medienwandel von mündlicher zu schriftlicher Kommunikation, Schreib-/Lesekompetenzen, Handschriften, Drucke, Mediennutzung und Regulierung, Massenmedien wie Flugblätter und Flugschriften bis zu den ersten Zeitungen der Nachreformationszeit, soziale Rahmenbedingungen und Umbrüche, die gesellschaftlichen Folgen der Mediennutzung, die technischen Grundlagen von Produktion und Vertrieb.

Im Zentrum steht der deutschsprachige Raum, wir blicken aber auch in die benachbarten Territorien und vergleichen unsere Befunde, um regionale Spezifika auszumachen.

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

117903 GK - Kaiser, König und Reich zwischen dem so genannten Interregnum und der spätmittelalterlichen Krise							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.03	16.04.2026	Dr. Sascha Bütow

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

117904 GK - Das Ritual im Mittelalter							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 220913 - Grundkurs Mittelalter (benotet)

GES_BA_005 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Frühe Neuzeit

118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.04.2026	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Kommentar

Durch das öffentliche Auftreten des Wittenberger Theologieprofessors Martin Luthers 1517 und im heftigen Streit um die Annahme oder Verwerfung seiner „reformatorischen“ Lehre brach die mittelalterliche Christenheit auseinander und spaltete sich in zwei miteinander konkurrierende Kirchen, die katholischen und verschiedene protestantische, auf. Im Deutschen Reich fiel die Entscheidung über das konfessionelle Bekenntnis der Bevölkerung nach jahrzehntelangem Ringen zwischen dem katholischen Kaiser Karl V. und protestantischen Reichsständen und einem konfessionellen Bürgerkrieg durch den Augsburger Religionsfrieden von 1555 den Territorialfürsten zu, die in der Folgezeit gemäß den Überzeugungen ihrer jeweiligen Konfession das kirchliche und soziale Leben ihrer Untertanen auszugestalten suchten. Die Vorlesung verfolgt einerseits die Ausbreitung der Reformation gegen den Widerstand und die Reaktionen der katholischen Stände auf der Reichsebene mit den dortigen kirchenpolitischen Debatten und Entscheidungen, andererseits behandelt sie am Beispiel des Kurfürstentums Brandenburg die innere Umwandlung eines Reichsfürstentums durch den Aufbau eines protestantischen landesherrlichen Kirchenregimentes und die einer frühneuzeitlichen landesherrlichen und zugleich ständischen Verwaltungsorganisation. Sie richtet dabei ihr besonderes Augenmerk auf die Verquickung von konfessionellen und politischen Bestrebungen und schließt mit der Zuspitzung der konfessionellen Auseinandersetzungen bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges 1618.

Literatur

Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9-10 [betr. 1495-1618], Stuttgart 2001. – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Berlin 2016. – Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 3-4, Berlin 1963/64 u.ö. – Ingo Materna, Wolfgang Ribbe, Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

118388 GK - Das Alte Reich in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Dr. Vinzenz Czech
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 221013 - Grundkurs (benotet)							

118390 GK - Von der Burg zum Schloss – Herrschaftsbildung und Repräsentation in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Dr. Vinzenz Czech
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 221013 - Grundkurs (benotet)							

118391 GK - Brandenburg-preußische Geschichte im 17. und 18. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	08:00 - 10:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL 221013 - Grundkurs (benotet)							

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort
Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)							

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O'Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221012 - Vorlesung (unbenotet)

GES_BA_006 - Basismodul Entwicklungslinien der Geschichte - Moderne

117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die europäische Integration wird oft verkürzt auf die Geschichte der Europäischen Union (EU) und ihrer unmittelbaren Vorgängerinstitutionen verkürzt. In dieser Vorlesung soll anhand eines breiter gefassten Analyserahmens die verschiedenen Integrationsprozesse in Europa seit dem 19. Jahrhundert analysiert werden.

- Literatur**
- Kiran Patel, *Europäische Integration. Geschichte und Gegenwart* (München: C.H. Beck, 2022).
 - Gabriele Clemens, *Geschichte der europäischen Integration* (Köln: Böhlau, 2008).
 - Guido Thiemeyer, (Göttingen: V&R, 2023).
 - Jürgen Elvert, *Die europäische Integration* (Darmstadt: WBG, 2012).
 - Kiran Patel, *Projekt Europa. Eine kritische Geschichte* (München: Beck, 2018).
 - Wilfried Loth, *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte* (Frankfurt: Campus, 2020).
 - Peter Krüger, *Das unberechenbare Europa. Epochen des Integrationsprozesses vom späten 18. Jahrhundert bis zur Europäischen Union* (Stuttgart: Kohlhammer, 2006).

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

117930 GK - Westostweltpolitik. Geschichte der Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	16.04.2026	Dr. Christian Rieck

Kommentar

Dieser Kurs gibt eine Einführung in die politische Geschichte der bundesrepublikanischen Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik seit 1949. Ausgehend von den außenpolitischen Programmen der Bundesregierungen und der innenpolitischen Situation in (West-)Deutschland werden zentrale Ideen und Instrumente, Personen und Partner der Außenbeziehungen vorgestellt. Die Außenbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland umfassen dabei eine Reihe von Politikbereichen und sind geprägt von geographischen, historischen und politischen Bestimmungsfaktoren. Um den Handlungsspielraum ausloten zu können, den die Bundesrepublik bei der Gestaltung dieser Politikfelder hatte, wird die deutsche Außenpolitik in die sich wandelnden Strukturen der Internationalen Beziehungen eingebettet.

Kernthese dieses Kurses ist, dass sich die Außenpolitik der Bonner und später der Berliner Republik stets im Spannungsfeld zwischen Westbindung, Ostpolitik und Weltpolitik entfaltet und die Autonomiegrade der Bundesrepublik dabei kontinuierlich zugenommen haben.

Literatur

Stefan Bierling: *Vormacht wider Willen*, München 2014.

Dominik Geppert: *Geschichte der Bundesrepublik Deutschland*, München 2021.

Helga Haftendorn: *Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung*, Stuttgart 2001.

Gunther Hellmann: *Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung*, Wiesbaden 2006.

Thomas Jäger, Alexander Höse, Kai Oppermann (Hrsg.): *Deutsche Außenpolitik. Sicherheit, Wohlfahrt, Institutionen und Normen*, Wiesbaden 2011.

Leistungsnachweis

Siehe Modulhandbuch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 221113 - Grundkurs (benotet)

117947 GK - Die Welt im Krieg, 1937-1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar


Der Grundkurs will die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ausmessen und befasst sich neben der Rolle des Deutsches Reiches daher besonders mit dem asiatischen Kriegsschauplatz. Beginnend mit der Auflösung der internationalen Friedensordnung Ende der 1920er und Anfang der 1930er Jahr, behandelt das Seminar die Rolle der drei Revisionsmächte Deutschland, Italien und Japan, sodann den Charakter des Krieges Europa und Asien. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Mentalitätsgeschichte und der Kulturgeschichte der Gewalt. Schließlich befassen wir uns mit dem strategischen Luftkrieg, dem Kriegsende in Europa 1944/45.

Literatur

Frank McDonough (Hrsg.), *The Origins of the Second World War*, London 2011. Ian Kershaw. *Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg*, München 2008. Rolf-Dieter Müller, *Der Zweite Weltkrieg 1939-1945*, Stuttgart 2004 (Gebhardt Handbuch der Deutschen Geschichte Band 21). Philipps Payson O'Brien, *How the War was won. Air-Sea Power and Allied Victory in World War II*, Cambridge 2015. Richard Overy, *Blood and Ruins. The Great Imperial War 1931-1945*, London 2021. Sönke Neitzel, *Das Zeitalter der Weltkriege*, Bonn 2014 (download bei der Bundeszentrale für Politische Bildung).

Leistungsnachweis
Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 221113 - Grundkurs (benotet)

 117949 V - Krieg und Frieden seit 1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung ist Teil eines Vorlesungszyklus über Krieg und Frieden seit dem 18. Jahrhundert. In diesem Semester geht es um die Zeit von 1945 bis heute. Behandelt werden die Dekolonisationskriege, der Kalte Krieg in seiner globalen Dimension, die Rolle der Friedensbewegung sowie die sogenannten "neuen" Kriege nach 1990. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle internationaler Organisationen wie der UNO, der KSZE/OSZE, der EU und der NATO bei der Konfliktvermeidung und -lösung.

Literatur

Bastian Giegerich, Die NATO, Wiesbaden 2012.

Bernd Greiner (u.a.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg, 2006. Bernd Greiner (u.a.), Krisen im Kalten Krieg, Hamburg 2008. Gunter Hauser, Michael Staack, Die OSZE: Konfliktmanagement im Spannungsfeld regionaler Interessen, Berlin 2016. Richard H. Immerman, Petra Goedde (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Cold War, Oxford 2013. Joachim A. Koops (Hrsg.), The Oxford Handbook of United Nations Peacekeeping Operations, Oxford 2015. Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2003. Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik, Berlin 2020.

Bernd Stöver, Der Kalte Krieg, 1947-1991: Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2017.


Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Stuttgart 2019.

The Cambridge History of the Cold War, 3 Bände, Cambridge 2010.

The Cambridge History of War, Band IV, War and the Modern World, Kapitel 21 – Wars of Decolonization, 1945-1975.

Leistungsnachweis
Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

 117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	13.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Leistungsnachweis

Klausur, 90 min.

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

118300 S - Jewish Self-Government in the Polish Lands from Early Modern Times to the 20th Century							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	13.04.2026	Dr. Michael Karl Schulz
Kommentar							
<p>During the early modern period, a complex system of Jewish self-government developed in the Polish-Lithuanian Commonwealth. This system ranged from local Jewish communities (kehilot) and associations (hevrot) to the Council of Four Lands (va'ad arba arazot), which represented Polish and Lithuanian Jewries at a national level. Following the partitions of Poland-Lithuania in the late 18th century, the remaining institutions were subjected to closer control and some were banned. Over time, new institutions emerged with the aim of defending variously understood Jewish interests (e.g. regional associations and societies). To some extent, these institutions took over some of the functions of the remaining traditional kehilot.</p> <p>This seminar will examine developments in Jewish self-government over four centuries, based on a source reader edited by François Guesnet and Jerzy Tomaszewski.</p>							
Literatur							
<p>Guesnet, François / Tomaszewski, Jerzy (eds.): Sources on Jewish Self-Government in the Polish Lands from Its Inception to the Present, Leiden/Boston 2022.</p> <p>Guesnet, François / Polonsky, Antony (eds.): Jewish Self-Government in Eastern Europe, London/Liverpool 2022.</p> <p>Polonsky, Antony: The Jews in Poland and Russia, 3 vols., London 2019.</p>							
Leistungsnachweis							
presentation in class, written exam							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221113 - Grundkurs (benotet)						

118310 GK - Das deutsche Kaiserreich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	GK	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	15.04.2026	Prof. Dr. Dominik Nicolas Geppert
Kommentar							
<p>Das Deutsche Reich von 1871 ist seit einiger Zeit wieder verstärkt Gegenstand geschichtswissenschaftlicher Kontroversen geworden. Einige Historiker fürchten eine „erinnerungskulturellen Rechtswende“ (Eckart Conze) und warnen vor einem weichgezeichneten Bild des Kaiserreiches. Andere betonen, dass neuere Studien das Kaiserreich keineswegs erklären, aber doch ein ambivalenteres, bunteres, zum Teil auch unerwartetes Bild von Staat und Gesellschaft in Deutschland zwischen 1871 und 1914/18 zeichnen als die ältere Historiographie. Der Grundkurs nimmt diese Debatte zum Anlass für einen Überblick über Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft des deutschen Kaiserreiches. Die Lehrveranstaltung ist als Quellen- und Lektürekurs angelegt und setzt die Bereitschaft voraus, sich auf der Basis neuerer Literatur und ausgewählter Quellenstücke gründlich in die Thematik einzuarbeiten</p>							
Literatur							
<p>Ewald Frie: Das Deutsche Kaiserreich, Darmstadt 2004; Sven Oliver Müller, Cornelius Torp (Hgg.): Das Deutsche Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009; Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des Deutschen Kaiserreiches 1871-1918, München 2020.</p>							
Leistungsnachweis							
Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	221113 - Grundkurs (benotet)						

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O'Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 221112 - Vorlesung (unbenotet)

Wahlpflichtmodule

GES_BA_007 - Basismodul Alte Welt

117863 PS - Die Griechen und das Meer: Ein gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und militärischer Handlungsraum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	16.04.2026	Dr. des. Antonio Maria Ludovico Sforacchi

Kommentar

Das Meer stellte für die Griechen nicht nur einen – wenn nicht den einzigen – gefährlichen Kommunikationsweg dar. Bereits in der Archaik nahmen die Poleis es als zugänglichen Raum für die Ausbreitung ihrer gesellschaftlichen Netzwerke und wirtschaftlichen Aktivitäten wahr.

Beispielhaft für die Ausdehnung der hellenischen Kultur im Mittelmeerraum und am Schwarzen Meer sind Kolonien wie Massalia, Kyrene und Olbia. Auch der Hafen Piräus oder die Insel Delos – ein zentraler Knotenpunkt des Sklavenhandels – verdeutlichen die Komplexität der wirtschaftlichen Nutzung des Meeres.

Die Seeschlachten von Salamis und bei den Arginusen sowie die Entstehung des Begriffs Thalassokratie zeigen die wachsende Bedeutung dieses Raums für die Machtausdehnung der griechischen Staaten in der klassischen Epoche. Später blieb der östliche Mittelmeerraum Schauplatz der Konflikte zwischen den hellenistischen Königreichen bis zur römischen Eroberung.

Doch bedeutete die römische Herrschaft tatsächlich das Ende eines „griechischen Mittelmeers“?

Ziel des Proseminars ist es, die Beziehung zwischen den Griechen und dem Meer – mit besonderem Bezug auf die archaischen Migrationen, die gesellschaftlichen Entwicklungen sowie die militärischen Auseinandersetzungen der klassischen und hellenistischen Zeit – anhand gezielter Fragestellungen problemorientiert zu analysieren.

Literatur

- D. Delp, Zwischen Ansässigkeit und Mobilität. Die sogenannte große Kolonisation der Griechen aus migrationstheoretischer Perspektive, Göttingen 2022
- R. Schulz, Die Antike und das Meer, Darmstadt 2005

Leistungsnachweis

Referat (Präsentation oder Handout, 20 Minuten) und Hausarbeit (Seitenzahl entsprechend der Studienordnung: 10-12 Lehramt, 15 Zwei-Fach- und Einfach-Bachelor)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117866 PS - „Sie schufen Europa“ – Römer, Hunnen und Germanen in der Völkerwanderungszeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.14	15.04.2026	Dr. Friedrich Anders

Kommentar

Das 4. und 5. Jahrhundert in Europa sind von vielfältigen Kontakten und Konflikten zwischen Römern, Hunnen und Germanen gekennzeichnet. In der Krise der sogenannten Völkerwanderung zerfällt das Römische Reich zunächst in eine Ost- und eine Westhälfte. Im Westteil des Reiches gründen germanische Gruppen wie Franken, Goten und Vandalen eigenständige Herrschaftsgebiete, die vom Zusammenleben germanischer Minderheiten mit der römischen Mehrheitsbevölkerung geprägt sind. Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Entstehung dieser Königreiche und geht er Frage nach, wie sie auf einer Mischung römischer und germanischer Elemente beruhen sind, und wie diese Symbiose die weitere europäische Geschichte beeinflusste.

Leistungsnachweis

- Referat / Vortrag im Seminar (20 min)
- schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117869 PS - Mythos Sparta?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.16	15.04.2026	Dr. Bettina Reese

Leistungsnachweis

Testat (Essay 4-5 S.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117872 V - Augustus							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Jens Fischer

Kommentar

Nach dem berühmten Mord an Julius Caesar an den sprichwörtlich gewordenen Iden des März im Jahr 44 v. Chr. trat ein junger Mann auf die Bühne der Geschichte, der die kommenden Jahrhunderte prägen sollte wie kaum ein anderer Mensch vor oder nach ihm. Dennoch gehört Caius Octavius, der erst viele Jahre später seinen berühmteren Ehrennamen Augustus erhalten sollte, für die meisten Menschen heutzutage sicher nicht zu den großen berühmten Personen der Antike. Der Grund dafür ist wohl darin zu suchen, dass seine größte Tat nicht in einem großen Krieg bestand, sondern darin, einen solchen zu beenden. Die aus heutiger Sicht zum Teil durchaus fragwürdigen Mittel, die er dafür wählte, gehören ebenso zur Geschichte wie die lange Friedensperiode, die sie einleiteten, und die großen künstlerischen Leistungen, die durch sie ermöglicht wurden.

Literatur

Bleicken, J., Augustus. Eine Biographie, Hamburg 2010.

Dahlheim, W., Augustus. Auführer, Herrscher, Heiland. Eine Biographie (2010), München 2013.

Eck, W., Augustus und seine Zeit, München 2014.

von den Hoff, R., Stroh, W., Zimmermann, M., Divus Augustus. Der erste römische Kaiser und seine Welt, München 2014.

Kienast, D., Augustus. Prinzeps und Monarch, Darmstadt 2014.

Pabst, A., Kaiser Augustus. Neugestalter Roms, Stuttgart 2014.

Wallace-Hadrill, A., Augustan Rome, London / New York 2018.

Zanker, P., Augustus und die Macht der Bilder, München 2009.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

117900 V - Die Karolinger							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.08.1.45	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung
1	V	Di	10:00 - 12:00	Einzel	Online.Veranstat	28.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Klausur, 90 Minuten, unbenotet

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

117901 PS - Mobilität und Raumwahrnehmung im Mittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.05	15.04.2026	Holger Schmidt

Kommentar

Der Kurs startet mit mittelalterlichen Kartenwerken, die die Entwicklung der Raumwahrnehmung von der Spätantike bis zum Beginn der Frühen Neuzeit illustrieren. Was wussten die Menschen von ihrer Umgebung, der bekannten Welt, wie groß war der Bewegungsradius, wie wirkten die neuen Eindrücke des Unterwegsseins, das Unbekannte? Welche Reiseanlässe gab, welche Wege und Verkehrsmittel konnte man nutzen, wie lange war man unterwegs, welche Gruppen waren überhaupt mobil? Das alles spiegelt sich in Reiseberichten, -darstellungen und -erfahrungen, die wir beispielhaft analysieren.

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Länge siehe jeweilige Studienordnung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117916 PS - Seiner Zeit voraus? Der Jesuitenorden in der globalen Bildungslandschaft im 17. und 18. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Fr	14:00 - 16:00	Einzel	Online.Veranstalt	24.04.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Do	14:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	25.06.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	26.06.2026	Elena Luckhardt
1	PS	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	1.09.2.13	27.06.2026	Elena Luckhardt

Leistungsnachweis

Referat und kurze Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

117920 V - Unterwegs in der Frühen Neuzeit: Reise, Verkehr und Transport

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	15.04.2026	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Die Frühe Neuzeit gilt zu Unrecht als Zeit des Stillstands, der Bewegungslosigkeit. Vielmehr waren auch vor Erfindung von Eisenbahn oder Automobil Menschen und Güter im wahrsten Sinne des Wortes massenhaft „unterwegs“. Die Vorlesung wird nicht nur dieses bunte Treiben auf Europas Land- und Wasserstraßen beleuchten und die strukturellen Bedingungen und Gefahren des Reisens sowie die Motive der Reisenden veranschaulichen; zugleich werden vor dem Hintergrund Fundamentalprozesse von Staatsbildung und Vergesellschaftung die Entwicklungen im Verkehrswesen sowie die Entstehung von Öffentlichkeit untersucht und nach den ökonomischen und sozialen Folgen der Umwälzungen gefragt.


Literatur

Holger Gräf/Ralf Pröve: Wege ins Ungewisse. Eine Kulturgeschichte des Reisens in der Frühen Neuzeit, 1500-1800, Frankfurt/Main 2014; Hans Pohl (Hg.), Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft, Stuttgart 1989.

Leistungsnachweis							
Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)							
117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EX	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.12.1.01	17.04.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	29.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	30.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	So	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	31.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.1.01	12.06.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
Kommentar							
<p>Das Exkursionsseminar „Postpreußen“ lädt dazu ein, Geschichte Brandenburgs vor Ort zu entdecken und gemeinsam zu hinterfragen. Auf einer dreitägigen Reise nach Kostrzyn/Küstrin, Slonsk/Sonnenburg und Poznan/Posen begeben wir uns auf Spurensuche nach den sichtbaren und unsichtbaren Überresten Preußens in heutigen polnischen Städten und Landschaften. Zwischen Ruinen, Kirchen, Gedenkstätten und urbanen Räumen erkunden wir, wie das Ende Preußens, die Gewalt des 20. Jahrhunderts und die deutsch-polnisch-jüdische Verflechtungsgeschichte bis heute nachwirken. Dabei stehen nicht nur historische Fakten im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie Erinnerung entsteht, verändert wird und im Stadtraum sichtbar bleibt.</p> <p>Das Seminar verbindet wissenschaftliche Impulse mit gemeinsamen Diskussionen, eigenständigen Erkundungen und internationalem Austausch. Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.</p> <p>Termine: 17. April 10.-15. Uhr 8. Mai 10.-15. Uhr 29., 30., 31. Mai Exkursion (ganztägig) 12. Juni 10.-15. Uhr</p>							
Voraussetzung							
<p>Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 9 Personen beschränkt.</p> <p>Die Teilnehmergebühr beträgt 150€. Sollten noch zusätzliche Mittel eingeworben werden (wonach es aussieht), kann es eine Rückerstattung in Höhe von 75 € geben. Die Voraussetzung der Teilnahme ist Überweisung der Gesamtsumme bis zum 24. April.</p>							
Literatur							
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.							
Leistungsnachweis							
<p>Teilnahme an der Exkursion, Hausarbeit</p> <p>Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.</p>							

Zielgruppe
Alle an der Geschichte der Region und der preußischen Vergangenheit Interessierten

Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 222211 - Proseminar (benotet)

 118372 V - Vorlesung Lateinische Literaturgeschichte: Das antike Drama							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	16.04.2026	Prof. Dr. Katharina Wesselmann

Leistungsnachweis
je nach Modul: mündl. Prüfung / schriftl. Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)


 118387 V - Deutsche Reichs- und brandenburgische Landesgeschichte im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung (1500-1618).							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	17.04.2026	Prof. Dr. Klaus Neitmann

Kommentar
Durch das öffentliche Auftreten des Wittenberger Theologieprofessors Martin Luthers 1517 und im heftigen Streit um die Annahme oder Verwerfung seiner „reformatorischen“ Lehre brach die mittelalterliche Christenheit auseinander und spaltete sich in zwei miteinander konkurrierende Kirchen, die katholischen und verschiedene protestantische, auf. Im Deutschen Reich fiel die Entscheidung über das konfessionelle Bekenntnis der Bevölkerung nach jahrzehntelangem Ringen zwischen dem katholischen Kaiser Karl V. und protestantischen Reichsständen und einem konfessionellen Bürgerkrieg durch den Augsburger Religionsfrieden von 1555 den Territorialfürsten zu, die in der Folgezeit gemäß den Überzeugungen ihrer jeweiligen Konfession das kirchliche und soziale Leben ihrer Untertanen auszugestalten suchten. Die Vorlesung verfolgt einerseits die Ausbreitung der Reformation gegen den Widerstand und die Reaktionen der katholischen Stände auf der Reichsebene mit den dortigen kirchenpolitischen Debatten und Entscheidungen, andererseits behandelt sie am Beispiel des Kurfürstentums Brandenburg die innere Umwandlung eines Reichsfürstentums durch den Aufbau eines protestantischen landesherrlichen Kirchenregimentes und die einer frühneuzeitlichen landesherrlichen und zugleich ständischen Verwaltungsorganisation. Sie richtet dabei ihr besonderes Augenmerk auf die Verquickung von konfessionellen und politischen Bestrebungen und schließt mit der Zuspitzung der konfessionellen Auseinandersetzungen bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges 1618.

Literatur
Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9-10 [betr. 1495-1618], Stuttgart 2001. – Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation in Deutschland, Berlin 2016. – Johannes Schultze, Die Mark Brandenburg, Bd. 3-4, Berlin 1963/64 u.ö. – Ingo Materna, Wolfgang Ribbe, Brandenburgische Geschichte, Berlin 1995.

Leistungsnachweis
Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul
PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

 118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort
Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)							

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_htm

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O’Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220212 - Vorlesung (unbenotet)

118397 PS - „Der Kaiser griff mit seiner Hand noch nicht einmal nach seinem Hut; ich bin beinahe erstarrt.“ Höfisches Zeremoniell im Europa der Vormoderne							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	08.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann
1	PS	Mi	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	09.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann
1	PS	Do	09:00 - 17:00	Einzel	1.12.0.05	10.09.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Patrick Schumann

Kommentar

Das Zeremoniell bildete an den europäischen Fürstenhöfen der Frühen Neuzeit einen wichtigen Bestandteil innerhalb der Elitenkommunikation. Durch zeremonielle Ordnungen und ritualisierte Choreographien sollten höfische Hierarchien eine anschauliche Ausdrucksform unter Einbezug herrschaftsrelevanter Akteure erhalten. Da das Ansehen eines Akteurs eng mit seiner Rolle und Position im höfischen Geschehen verbunden war, wurden Veränderungen im Zeremoniell als Verschiebungen in den Kräfte- und Machtverhältnissen an Fürstenhöfen gelesen. In Fällen von Missverständnissen oder auch nur empfundenen Missverhältnissen konnten Aushandlungsprozesse die zeremonielle Ordnung wiederherstellen. Die Veranstaltung wird die Funktion und Wesensmerkmale des Zeremoniells am Fürstenhof der Vormoderne aufzeigen und seine diversen Ausprägungen näherbringen. Anhand von anschaulichen Beispielen wie dem Versailler oder Wiener Hof werden unter anderem die Unterschiede zwischen europäischen Leithöfen verdeutlicht. Englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Literatur

Mark Hengerer, Hofzeremoniell, in: Werner Paravicini (Hg.), Höfe und Residenzen im spätmittelalterlichen Reich. Hof und Schrift, Ostfildern 2007, S. 433–455; Andreas Pecar, Das Hofzeremoniell als Herrschaftstechnik? Kritische Einwände und methodische Überlegungen am Beispiel des Kaiserhofes in Wien (1660–1740), in: Ronald G. Asch/Dagmar Freist (Hgg.), Staatsbildung als kultureller Prozess. Strukturwandel und Legitimation von Herrschaft in der Frühen Neuzeit, Köln/Weimar/Wien 2005, S. 381–405. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Seminardiskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung mit Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit (10–12 Seiten).

Bemerkung

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222211 - Proseminar (benotet)

118398 PS - Universitätsgeschichten, nicht nur an der alten Viadrina – Studentenleben und akademischer Alltag in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Die Aufarbeitung der Geschichte der Studenten als der zahlenmäßig größten Sozialgruppe an Universitäten bietet ein ambivalentes Bild: So gibt es schon seit dem 18. Jahrhundert Darstellungen über ihre Lebensumstände und ihren akademischen Alltag. Aber noch immer ist das Feld bis heute stark von populären, oft verklärenden und etwas verzerrten Anekdotensammlungen geprägt, die vor allem studentische Ausschweifungen und kuriose Geschichten in den Mittelpunkt stellen. In dieser Tradition erscheinen auch heute noch reich bebilderte Darstellungen der Studentengeschichte, die die frühe Geschichte des deutschen Studententums im Grunde genommen vor allem als Vorgeschichte der studentischen Verbindungen und ihres Brauchtums darstellen. Erst in jüngerer Zeit hat sich die Erforschung der Studentengeschichte aus diesem Rahmen gelöst. Sie ist längst nicht mehr nur das Terrain von engagierten Laienhistorikern, sondern hat sich zu einem eigenen, zunehmend etablierten Forschungsfeld innerhalb der Sozial- und Kulturgeschichte entwickelt. Dabei geht es inzwischen um ein breites Spektrum an Fragen, etwa um den Einfluss adliger Studenten auf Lehrinhalte und akademische Kultur, um den Emanzipationsprozess eines freieren Studententums oder um das Selbstverständnis von Studenten. Auch studentische Korporationen und ihre frühneuzeitlichen Vorläufer – die Landsmannschaften und Studentenorden – werden inzwischen differenzierter untersucht. Sie werden politisch, geistes- und sozialgeschichtlich eingeordnet, beispielsweise im Zusammenhang mit der Geschichte von Genossenschaften und Vereinen oder als Erscheinungsformen aufgeklärter Geheimgesellschaften. Daneben liegen bereits seit einiger Zeit Studien zur akademischen Gerichtsbarkeit oder zum vormodernen Promotionswesen vor. Im Zuge der Forschung zur studentischen Kultur sind zudem die sogenannten Studententambbücher (Alba Amicorum) als kulturhistorisch besonders aufschlussreiche Quellen wieder stärker in den Fokus gerückt. Ganz aktuell zeichnet sich darüber hinaus eine kulturgeschichtliche Perspektivverschiebung ab. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen zur vormodernen akademischen Alltags- und Mentalitätsgeschichte, etwa zum Freizeit- und Konfliktverhalten von Studenten, zum ständischen Selbstverständnis von Studenten und Professoren oder zur Selbstdarstellung von Universitäten. Auch geschlechtergeschichtliche Aspekte werden zunehmend berücksichtigt. Trotz dieser Fortschritte steckt die Forschung zur studentischen Kultur und zum akademischen Alltag insgesamt vielerorts noch in den Anfängen. Im Seminar werden das vormoderne Studentenleben und der akademische Alltag auch, aber nicht nur anhand von Beispielen der zwischen 1506 und 1811 bestehenden, bislang nur unzureichend untersuchten brandenburgischen Landesuniversität Frankfurt an der Oder, der Viadrina, sowie der 1694 gegründeten brandenburg-preußischen Universität Halle an der Saale thematisiert.

Literatur
Literatur wird im Seminar genannt.
Leistungsnachweis
Teilnahme an den Seminardiskussionen; seminarbegleitende Lektüre von Forschungsliteratur und Quellen; Sitzungsleitung mit Präsentation (keine Referate!); Hausarbeit (10–12 Seiten).
Bemerkung
<i>Sprechstunde:</i> Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)
Leistungen in Bezug auf das Modul
PL 222211 - Proseminar (benotet)

GES_BA_008 - Basismodul Staat und Gesellschaft in der Moderne

117925 V - Die Integration Europas im 19. und 20. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die europäische Integration wird oft verkürzt auf die Geschichte der Europäischen Union (EU) und ihrer unmittelbaren Vorgängerinstitutionen verkürzt. In dieser Vorlesung soll anhand eines breiter gefassten Analyserahmens die verschiedenen Integrationsprozesse in Europa seit dem 19. Jahrhundert analysiert werden.

- Literatur**
- Kiran Patel, *Europäische Integration. Geschichte und Gegenwart* (München: C.H. Beck, 2022).
 - Gabriele Clemens, *Geschichte der europäischen Integration* (Köln: Böhlau, 2008).
 - Guido Thieme, (Göttingen: V&R, 2023).
 - Jürgen Elvert, *Die europäische Integration* (Darmstadt: WBG, 2012).
 - Kiran Patel, *Projekt Europa. Eine kritische Geschichte* (München: Beck, 2018).
 - Wilfried Loth, *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte* (Frankfurt: Campus, 2020).
 - Peter Krüger, *Das unberechenbare Europa. Epochen des Integrationsprozesses vom späten 18. Jahrhundert bis zur Europäischen Union* (Stuttgart: Kohlhammer, 2006).

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

117949 V - Krieg und Frieden seit 1945							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Prof. Dr. Sönke Neitzel

Kommentar

Die Vorlesung ist Teil eines Vorlesungszyklus über Krieg und Frieden seit dem 18. Jahrhundert. In diesem Semester geht es um die Zeit von 1945 bis heute. Behandelt werden die Dekolonisationskriege, der Kalte Krieg in seiner globalen Dimension, die Rolle der Friedensbewegung sowie die sogenannten "neuen" Kriege nach 1990. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle internationaler Organisationen wie der UNO, der KSZE/OSZE, der EU und der NATO bei der Konfliktvermeidung und – lösung.

Literatur

Bastian Giegerich, Die NATO, Wiesbaden 2012.

Bernd Greiner (u.a.), Heiße Kriege im Kalten Krieg, Hamburg, 2006. Bernd Greiner (u.a.), Krisen im Kalten Krieg, Hamburg 2008. Gunter Hauser, Michael Staack, Die OSZE: Konfliktmanagement im Spannungsfeld regionaler Interessen, Berlin 2016. Richard H. Immerman, Petra Goedde (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Cold War, Oxford 2013. Joachim A. Koops (Hrsg.), The Oxford Handbook of United Nations Peacekeeping Operations, Oxford 2015. Herfried Münkler, Die neuen Kriege, Hamburg 2003. Sönke Neitzel, Deutsche Krieger. Vom Kaiserreich zur Berliner Republik, Berlin 2020.

Bernd Stöver, Der Kalte Krieg, 1947-1991: Geschichte eines radikalen Zeitalters, München 2017.

Odd Arne Westad, Der Kalte Krieg. Eine Weltgeschichte, Stuttgart 2019.

The Cambridge History of the Cold War, 3 Bände, Cambridge 2010.

The Cambridge History of War, Band IV, War and the Modern World, Kapitel 21 – Wars of Decolonization, 1945-1975.

Leistungsnachweis

Klausur.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

117957 EX - Ostbrandenburg zwischen Deutschland und Polen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	EX	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.12.1.01	17.04.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	29.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Sa	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	30.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	So	09:00 - 17:00	Einzel	N.N. (ext)	31.05.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska
1	EX	Fr	10:00 - 15:00	Einzel	1.12.1.01	12.06.2026	PD Dr. Agnieszka Pufelska

Kommentar

Das Exkursionsseminar „Postpreußen“ lädt dazu ein, Geschichte Brandenburgs vor Ort zu entdecken und gemeinsam zu hinterfragen. Auf einer dreitägigen Reise nach Kostrzyn/Küstrin, Slonsk/Sonnenburg und Poznan/Posen begeben wir uns auf Spurensuche nach den sichtbaren und unsichtbaren Überresten Preußens in heutigen polnischen Städten und Landschaften. Zwischen Ruinen, Kirchen, Gedenkstätten und urbanen Räumen erkunden wir, wie das Ende Preußens, die Gewalt des 20. Jahrhunderts und die deutsch-polnisch-jüdische Verflechtungsgeschichte bis heute nachwirken. Dabei stehen nicht nur historische Fakten im Vordergrund, sondern auch die Frage, wie Erinnerung entsteht, verändert wird und im Stadtraum sichtbar bleibt.

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Impulse mit gemeinsamen Diskussionen, eigenständigen Erkundungen und internationalem Austausch. Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.

Termine:

17. April 10.-15. Uhr

8. Mai 10.-15. Uhr

29., 30., 31. Mai Exkursion (ganztägig)

12. Juni 10.-15. Uhr

Voraussetzung

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf max. 9 Personen beschränkt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 150€. Sollten noch zusätzliche Mittel eingeworben werden (wonach es aussieht), kann es eine Rückerstattung in Höhe von 75 € geben. Die Voraussetzung der Teilnahme ist Überweisung der Gesamtsumme bis zum 24. April.

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Hausarbeit

Ein besonderes Ziel des Seminars ist die gemeinsame Produktion eines professionellen Podcasts, in dem die während der Exkursion gewonnenen Erkenntnisse aufbereitet werden. Die Umsetzung wird dabei von erfahrenen Medienprofis begleitet und unterstützt.

Zielgruppe

Alle an der Geschichte der Region und der preußischen Vergangenheit Interessierten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

117961 S - Presse in der Weimarer Republik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	14.04.2026	Dr. Michael Schellhorn

Kommentar

Die Presse nahm in der Massengesellschaft der Weimarer Republik die zentrale Rolle hinsichtlich Informationsbeschaffung, -verbreitung und Propaganda ein. Das Seminar untersucht die Presselandschaft und Akteure (Regierung, Parteien, Konzerne, Journalisten), die auf die Presse und so auf die Gesellschaft bzw. Wähler Einfluss gewinnen wollten. Dabei sollen unterschiedliche Themen und Ereignisse im Fokus der Betrachtung stehen und wie in den verschiedenen Organen, vornehmlich der Tagespresse, darüber berichtet wurde. Die Teilnahme am Seminar setzt also eine hohe Bereitschaft voraus, sich intensiv mit der Zeitung als historischer Quelle zu beschäftigen und diese zu studieren.

Literatur

Heinz-Dietrich Fischer: Handbuch der politischen Presse in Deutschland 1480–1980. Synopse rechtlicher, struktureller und wirtschaftlicher Grundlagen der Tendenzpublizistik im Kommunikationsfeld, Düsseldorf 1981; Bernhard Fulda: Press and Politics in the Weimar Republic, Oxford 2009; Kurt Koszyk: Deutsche Presse 1914–1945. Geschichte der deutschen Presse Teil III, Berlin 1972.

Leistungsnachweis

Referat (30 min), Hausarbeit (gemäß jeweiliger Studien- und Prüfungsordnung)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

117964 V - Deutsch-jüdische Geschichte in Kaiserreich und Weltkrieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.0.09	13.04.2026	Prof. Dr. Thomas Brechenmacher

Leistungsnachweis

Klausur, 90 min.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

118152 PS - Die Revolution 1848/49

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	13.04.2026	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Die klassische Deutung der Revolution von 1848/49 in Deutschland als gescheiterte „bürgerliche“ Revolution und Zeugnis für den Sieg des Ancien Regime und seiner traditionellen Eliten ist in die Kritik geraten. Besonders mit Blick auf die Ereignisse in anderen europäischen Ländern wird nun die Vielfältigkeit der Revolution betont. Neue Charakterisierungen, z.B. als Kommunikationsrevolution und Eckpunkt der Demokratiegeschichte stehen nun im Vordergrund. Die Lehrveranstaltung wird sich zunächst mit den Ursachen und dem Ausbruch der Revolution beschäftigen. Dabei geht es um europäische Hauptstädte wie Paris, Berlin und Wien, aber auch um die Unruhen auf dem Land. In einem zweiten Teil stehen Akteure und Akteurinnen sowie die neuen Institutionen im Mittelpunkt, v.a. die Parlamente in Berlin und Frankfurt a.M. und die rasch expandierende Medienvielfalt der Zeitungen und Flugschriften. Schließlich geht es um das Ende der Revolution, besonders um die Rolle des Militärs. Im Zusammenhang der Geschichte von Migration behandeln wir aber auch Flucht und Exil.

Literatur: Helmut Bleiber u.a. Hg., Akteure eines Umbruchs. Männer und Frauen der Revolution 1848, Berlin 2003; Manfred Botzenhart, 1848/49: Europa im Umbruch, Paderborn 1998; Andreas Fahrmeir, Revolutionen und Reformen. Europa 1789-1850, München 2010; Uwe Puschner, Frank Lorenz Müller, Die Revolution von 1848/49, Darmstadt 2012; Wolfram Siemann, Die deutsche Revolution von 1848/49, Frankfurt/M. 1985; Jonathan Sperber, The European Revolutions, 1848-1851, Cambridge 1998.

Leistungsnachweis

Portfolio

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

118154 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine 1991, bis heute

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PS	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	15.04.2026	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Nicht nur der Zweite Weltkrieg und die Shoah haben zu dramatischen demographischen Verlusten und einem starken Schwund jüdischen Gemeinschaftslebens in der einstigen Sowjetunion geführt. Nach deren Auflösung wanderten zahlreiche Jüdinnen und Juden nach Israel, in die USA und nach Europa aus, während erste Bemühungen einer Konsolidierung des jüdischen Lebens vor Ort ebenfalls einsetzten. In der Ukraine erlebten ab den 1990er Jahren u.a. die jüdischen Gemeinden in Dnepropetrowsk (heute Dnipro), Kiew und Odessa einen erstaunlichen Aufschwung, ebenso jüdische Kultur- und Bildungseinrichtungen. Spätestens seit der Euromaidan-Revolution 2013/14 sind Jüdinnen und Juden auch vermehrt im gesellschaftspolitischen Bereich engagiert. Wie haben die Gemeinden auf die politischen Umbrüche in der Ukraine während der letzten drei Jahrzehnte reagiert? Hat sich das Verhältnis zwischen jüdischen und nichtjüdischen Ukrainern neu konstituiert? Und welche Rolle spielt Antisemitismus (noch) im gesellschaftlichen Zusammenleben? Im Seminar suchen wir nach Antworten auf komplexe Fragestellungen. Gute Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien, der Osteuropa-Studien und der Sozialwissenschaften geeignet.

Literatur

Magocsi, Paul Robert / Petrovsky-Shtern, Yohanan: Jews and Ukrainians: A Millennium of Co-Existence. University of Toronto Press, 2016; Gitelman, Zvi: Jewish Identities in Postcommunist Russia and Ukraine. An Uncertain Ethnicity, Cambridge University Press, 2012; Sokol, Sam: Putin's Hybrid War and the Jews: Antisemitism, Propaganda, and the Displacement of

Ukrainian Jewry, New York 2020

Leistungsnachweis

Referat, schriftliche Seminararbeit (12-15 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

118396 V - Die Frauen der Hohenzollern – Dynastie, Netzwerk und Familie							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	18:00 - 20:00	wöch.	N.N. (ext)	14.04.2026	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Monika Wienfort

Ort: Brandenburg.Museum (Alter Markt)

Kommentar

Die Geschichte der Hohenzollern wird häufig als Geschichte ihrer Kurfürsten, Könige und Kaiser erzählt. In der Vorlesungsreihe werden bewusst Frauen in den Mittelpunkt gerückt, die das Haus Brandenburg über Jahrhunderte hinweg entscheidend mitgeprägt hatten – oft jenseits der großen Schlachten und Staatsverträge, aber nicht minder wirksam. Im Fokus stehen die vielfältigen Netzwerke, in denen die Ehefrauen und Töchter der Hohenzollernherrscher agierten: familiäre, dynastische, höfische und politische Verflechtungen, die weit über Brandenburg und Preußen hinausreichten. Heiratsstrategien und dynastische Politik werden dabei als zentrale Instrumente weiblicher Macht sichtbar, mit denen Bündnisse gestiftet, politische Spielräume eröffnet und kulturelle Transfers ermöglicht wurden. In der Vorlesung wird zudem auf die Rolle der Frauen am Hof fokussiert – als Beraterinnen, Regentinnen, Mäzeninnen und Mitgestalterinnen der Formen dynastischer Repräsentation, nicht zuletzt aber auch in ihrer Rolle im familiären Alltag: Mutterschaft, Kindererziehung und die Vermittlung von Werten, Normen und Herrschaftsvorstellungen als Grundlagen für dynastische Kontinuität. Anhand von Biographien wird so deutlich, wie die Frauen der Hohenzollern Macht ausübten, Politik beeinflussten und Geschichte formten – oft subtil, aber ebenso oft auch nachhaltig.

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Kooperation mit der Brandenburgischen Historischen Kommission und dem Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9), wo die einzelnen Vorlesungen stattfinden (nicht an der Universität!!!). Die Veranstaltung ist auch geöffnet für ein historisch interessiertes Publikum.

Literatur

Matthias Schnettger, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8 (2009), Nr. 2 [30.06.2009], URL: http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_html

Regina Schulte (Hg.), Der Körper der Königin. Geschlecht und Herrschaft in der höfischen Welt, Frankfurt am Main/New York 2002

Helen Watanabe-O'Kelly, Projecting imperial power. New nineteenth-century emperors and the public sphere, Oxford 2021

Leistungsnachweis

Stundenprotokoll zu zwei Vorlesungen (jeweils eines zu Mittelalter bzw. Frühe Neuzeit und eines zum 19./20. Jahrhundert im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten, 1½-zeilig; Abgabe bis spätestens 30. September 2026)

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form einer Ringvorlesung im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9) statt, also nicht an der Universität!!! Sie ist nicht nur für Studierende, sondern auch für ein interessiertes Publikum geöffnet.

Sprechstunde:

Asche: Mittwoch 12:30–13:30 Uhr (Raum 1.11.112)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 220312 - Vorlesung (unbenotet)

118673 S - Vom Antijudaismus zum Antisemitismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.64	16.04.2026	Dr. Tanja Zakrzewski

Kommentar

Feindschaft gegen Juden scheint eine der wenigen Konstanten der Geschichte zu sein. Wir werden uns die Entwicklung dieses Phänomens über die Jahrhunderte anschauen und unter anderem den Fragen nachgehen, ob Antisemitismus ein Rassismus wie jeder anderen ist, warum rassistische Judenfeindschaft keine Erfindung der Nazis war und warum Judenfeindschaft sogar in Gesellschaften ohne Juden funktioniert.

Passive Englischkenntnisse sind erforderlich.

Leistungsnachweis

Aufsatzexpertise zu einer Sitzung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222311 - Proseminar (benotet)

GES_BA_010 - Aufbaumodul Altertum**117864 HS - Die Verfassung der Römischen Republik**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	28.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Mi	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	29.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Do	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	30.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi
1	HS	Fr	09:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	31.07.2026	Prof. Dr. Andrea Raggi

Kommentar

In this course, we will examine the different aspects of Roman Republican institutions, with particular emphasis on the role of the *comitia*, the Senate, and the magistrates. The main source, alongside the works of Cicero, will be the relevant passages from Book VI of Polybius, which we will read and discuss in class. Comparisons with modern forms of government will also be made during the lectures.

Literatur

Lintott, A. W.: The constitution of the Roman republic, Oxford, 1999.

Andrew Lintott, *The Constitution of the Roman Republic*, Oxford: Oxford University Press 1999, part. chaps. III-XII

Andrew Lintott, *The Theory of the Mixed Constitution at Rome*, in J. Barnes and M. Griffin (eds), *Philosophia Togata II. Plato and Aristotle at*

Rome, Oxford: Oxford University Press 1997, pp. 70-85 = *Cicero and Modern Law*, ed. by Richard O. Brooks, London and New York, Routledge 2009, pp. 269-285

Dennis Pausch, *Lost in Reception? Polybius' Paradoxical Impact on Writing History in Republican Rome*, in *Polybius and his Legacy*, ed. by Nikos Mitsios and Melina Tamiolaki, Berlin/Boston: Walter de Gruyter 2018, pp. 357-380

John Thornton, *Polibio. Il politico e lo storico*, Roma: Carocci editore 2020.

Leistungsnachweis

s. Modulhandbuch

Leistungen in Bezug auf das Modul
 PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

117868 HS - History Memes - Geschichte im digitalen Humor

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.0.09	14.04.2026	Lea Maxi Elisabeth Fürst

Kommentar

Dieses Hauptseminar widmet sich der spannenden Schnittstelle zwischen Antike, Humor und digitaler Kultur. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie ‚History Memes‘ – also humorvolle, internetbasierte Formate mit historischem Bezug, hier mit einem Schwerpunkt auf der Epoche der Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.) – als modernes Vermittlungsmedium genutzt werden können, um junge Menschen für historische Themen zu begeistern. Durch die Verbindung von theoretischen Grundlagen zu Humor und Satire, kulturwissenschaftlicher Kontextualisierung, juristischer Einordnung und praktischer Anwendung lernen die Teilnehmenden, wie historische Inhalte kreativ und kritisch in heutige Kommunikationsformen übersetzt werden können.

Trotz ihrer scheinbar leichten Form besitzen solche Formate das Potenzial, historische Narrative zu hinterfragen, komplexe Zusammenhänge zugänglich zu machen und neue Perspektiven auf Antike und Gegenwart zu eröffnen. Der Kurs kombiniert theoretische Inputs, gemeinsame Analysen ausgewählter historischer Beispiele und praktische Projektarbeit anhand eines Meme-Korpus.

Im Rahmen des Kurses sollen nicht nur anhand exemplarischer Memes antike Inhalte erarbeitet, sondern ebenso Möglichkeiten der eigenen Kreativität und projektbasierten Arbeit geboten werden.

Leistungsnachweis

Studienleistung: Präsentation / Projektvorstellung (Gruppenarbeit)

Modulprüfung: Hausarbeit (Quelleninterpretation bzw. Projektarbeit) im Umfang von ca. 20 Seiten (s. Studienordnung)

Leistungen in Bezug auf das Modul
 PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

117873 HS - Emotionen und Gender. Geschlechtsspezifische Betrachtungen von Emotionen in der griechischen und römischen Antike

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.15	14.04.2026	Victoria Macura

Leistungsnachweis

„Testat“: Mündliche Präsentation (ca. 20 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul
 PL 222411 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_011 - Aufbaumodul Europäisches Mittelalter

117899 HS - Königserhebungen im Früh- und Hochmittelalter

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.01	14.04.2026	Prof. Dr. Christine Kleinjung

Leistungsnachweis

Hausarbeit, 15-20 Seiten

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

118542 S - An den Wurzeln der europäischen Lyrik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.19.4.15	15.04.2026	PD Dr. Dr. Antonella Ippolito

Kommentar

Als Troubadoure und Trobairitz sind die Sänger*innen und Dichterinnen bekannt, die im 12. Jahrhundert die erste unabhängige Lyriktradition in einer romanischen Sprache schufen. Unter ihnen finden sich Frauen und Männer aus allen gesellschaftlichen Schichten: von Herrscherinnen und Herrschern über Burgherren bis hin zu Händlern, Spielleuten und unzufriedenen Mönchen. In ihren Liedern experimentierten sie mit Themen wie erotischer Liebe, Politik und religiöser Hingabe; sie schätzten die Erfindung neuer poetischer Formen und entwickelten eine Vielzahl lyrischer Gattungen und Kompositionsstile. Aber ihre Dichtung ist weit mehr als ein Kapitel der Literaturgeschichte: Denn sie übte eine große Wirkung auf die europäische Lyrik. Eine Beschäftigung mit den Troubadouren lädt auch dazu ein, grundlegende Fragen zu stellen: Wer erhält eine öffentliche Stimme? Wessen Wünsche werden gehört – und wie werden sie poetisch formuliert? In diesem Seminar untersuchen wir den Einfluss dieser frühen Lyrik auf Politik, Gesellschaft und Kultur Europas – von der höfischen Ideologie bis zu modernen Konzepten von Autor*innenschaft und Emotionalität. Die Texte werden in deutscher Übersetzung oder modernem Französisch gelesen; keine Vorkenntnisse sind erforderlich. Ziel ist es, die Faszination dieser Poesie als Schlüssel zum Verständnis europäischer Kultur und als überraschend aktuelle Literatur zu entdecken.

Leistungsnachweis

Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222511 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_012 - Aufbaumodul Frühe Neuzeit/Aufklärung**117917 HS - Existenzsicherung, Natalität und Migration - Die demographische Entwicklung Brandenburgs in der frühen Neuzeit**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.2.06	14.04.2026	apl. Prof. Dr. Heinrich Kaak

Kommentar

Im Seminar soll es um die allgemeine demographische Entwicklung in Brandenburg gehen. Betrachtet werden die Ursachen der Bevölkerungsgewinne und –verluste und welche Rolle Familienstrukturen, Lebensstandard und der Wandel der Agrarverhältnisse sowie Migration, Flucht, Katastrophen, Krankheiten und Krieg spielten. Zur Erschließung des Themas dienen Quellen wie Kirchenbücher, die Landreiterberichte nach dem Dreißigjährigen Krieg, Stadtchroniken und dörfliche Untertanenregister. Die landeskundlichen Beschreibungen des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts bildeten den Abschluss sich stetig verfeinernder Methoden der statistisch-topographischen Erfassung über die frühe Neuzeit hinweg.

Literatur

Friedrich Wilhelm August Bratring: Statistisch-topographische Beschreibung der gesamten Kurmark Brandenburg, Berlin 1804.

Lieselott Enders: Die Uckermark. Geschichte einer kurländischen Landschaft vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Weimar 1992.

Rolf Gehrman: Bevölkerungsgeschichte Norddeutschlands zwischen Aufklärung und Vormärz, Berlin 2000.

Hartmut Harnisch: Quellen zur Bevölkerungsgeschichte in der Periode des Übergangs vom Feudalismus zum Kapitalismus, vornehmlich am Beispiel Preußens, in: JbWG 1979, S. 65-84.

Kurt Hinze: Die Bevölkerung Preußens im 17. und 18. Jahrhundert nach Quantität und Qualität, in: Otto Büsch/Wolfgang Neugebauer (Hgg.), Moderne Preußische Geschichte. Eine Anthologie, Bd. 1-3, Berlin-New York 1981, hier Bd. 1, S. 282-315.

Wolfgang Neugebauer (Hg.): Handbuch der preußischen Geschichte, unter Mitwirkung von Frank Kleinehagenbrock, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin 2009.

Christian Pfister: Bevölkerungsgeschichte und historische Demographie 1500-1800, 2. Aufl. München 2007.

Leistungsnachweis

Referat 25 Minuten, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	PD Dr. Sven Trakulhun

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222611 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_013 - Aufbaumodul Deutsche Landesgeschichte

118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222711 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_014 - Aufbaumodul Das lange 19. Jahrhundert


117953 HS - Die politische Ordnung des Deutschen Kaiserreichs und seine inneren Krisenherde

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	1.12.0.05	17.04.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	29.05.2026	Jonas Klein
1	HS	Sa	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	30.05.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	12.06.2026	Jonas Klein
1	HS	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	1.12.0.05	03.07.2026	Jonas Klein

Kommentar

Das Seminar setzt sich mit den anhaltenden kontroversen Debatten um die politische Geschichte des Deutschen Kaiserreichs auseinander. Zu diesem Zweck unternimmt das Seminar eine Analyse des komplexen Institutionengefüges des Kaiserreichs. Indem es die wichtigsten inneren Krisenherde des Kaiserreichs identifiziert und in die Analyse einbezieht, arbeitet das Seminar die strukturellen Probleme von dessen politischen Ordnung heraus. Auf diese Weise macht es nachvollziehbar, wie im Spannungsfeld von „monarchischem Prinzip“ und allgemeinem Männerwahlrecht, zwischen föderalem Bundesstaat und preußischer Hegemonie Politik ‚gemacht‘ wurde.


Literatur	
<p>Birgit Aschmann/Monika Wienfort (Hg.): Zwischen Licht und Schatten. Das Kaiserreich (1871–1914) und seine neuen Kontroversen, Frankfurt a. M. 2022; Oliver Haardt: Bismarcks ewiger Bund. Eine neue Geschichte des Deutschen Kaiserreichs, Darmstadt 2020; Thomas Nipperdey: Deutsche Geschichte, 1866–1918, 2. Bd., München 1992; Christoph Nonn: 12 Tage und ein halbes Jahrhundert. Eine Geschichte des deutschen Kaiserreichs 1871–1918, München 2020; Benjamin Ziemann: Gesellschaft ohne Zentrum. Deutschland in der differenzierten Moderne, Ditzingen 2024.</p>	
Leistungsnachweis	
Vortrag und Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	222811 - Hauptseminar (benotet)

 118153 HS - Die Junker in Preußen seit dem 18. Jh.							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.04.1.06	14.04.2026	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

In der Wahrnehmung der Geschichte Preußens in der Neuzeit spielen die "Junker" eine zentrale Rolle. Damit ist eine Gruppe des Adels gemeint, die im ostelbischen Preußen als Großgrundbesitzer, bei Hof, im Militär und in Politik und Verwaltung großen Einfluss ausgeübt hat. Vor allem in der Arbeiterbewegung des Kaiserreichs wurden die Junker zum wichtigen Feindbild. Das Seminar untersucht die vielfältigen Handlungsdimensionen und Wahrnehmungen von Mitgliedern dieser Adelsgruppe seit dem späten 18. Jahrhundert. Es geht um Stände und Parlamente, Preußens Kriege oder die Landräte als Kernpositionen der preußischen Verwaltung. Aus dem Bezug der "Junker" zur Politik ergibt sich, dass es sich um Männer handelte, die häufig in Bildern und Karikaturen dargestellt wurden. Im Seminar werden wir uns aber auch mit den Frauen der Junker beschäftigen.

Literatur	
<p>Francis L. Carsten, Geschichte der preußischen Junker, Frankfurt/M. 1988; Heinz Reif Hg. Ostelbische Agrargesellschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Agrarkrise - Junkerliche Interessenpolitik - Modernisierungsstrategien, Berlin 1994; Rene Schiller, Vom Rittergut zum Großgrundbesitz. Ökonomische und soziale Transformationsprozesse der ländlichen Eliten in Brandenburg im 19. Jahrhundert, Berlin 2003.</p>	
Leistungsnachweis	
Hausarbeit	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	222811 - Hauptseminar (benotet)

 118389 HS - Potsdamer Stadtgeschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	16.04.2026	Dr. Vinzenz Czech

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222811 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_015 - Aufbaumodul Zeitgeschichte							
 117905 HS - "1968"							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver
Leistungsnachweis							
Hausarbeit (20-25 Seiten)							

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117906 HS - Der Kalte Krieg

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungsnachweis

Hausarbeit (20-25 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117907 HS - Der Nürnberger Prozess

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

117908 HS - Korea

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	Prof. Dr. Bernd Stöver

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

118306 HS - Transatlantische Verflechtungen. Europa und die Vereinigten Staaten vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Fokus dieses Seminars steht das transatlantische Beziehungsgeflecht seit dem 19. Jahrhundert. Ausgehend von gegenseitigen Wahrnehmungen sowie kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verbindungen soll die wechselhafte Geschichte der transatlantischen Beziehungen nachgezeichnet werden.

Literatur

Manfred Jonas, The United States and Germany. A Diplomatic History, Ithaca und London 1984.

Detlef Junker, Deutschland und die USA 1871-2021, Heidelberg 2021.

Klaus Larres und Torsten Oppelland (Hg.), Deutschland und die USA im 20. Jahrhundert, Darmstadt 1997.

Geird Lundestad, The United States and Western Europe since 1945, Oxford 2005.

Leistungsnachweis

Siehe Modulkatalog

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

118402 HS - Jüdisches Leben in Deutschland zwischen gestern und morgen in Film und Prosa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Sa	09:00 - 13:00	Einzel	1.04.1.06	18.04.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	16.05.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	13.06.2026	Dr. Witalij Wilenchik
1	HS	Sa	10:00 - 14:00	Einzel	1.04.1.06	11.07.2026	Dr. Witalij Wilenchik

Kommentar

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Lebenslagen der Juden aus früheren Zeiten, die ihr Lebensstiel im wesentlichen bestimmen; diese sind sehr bedeutend und werden ebenfalls thematisiert. Dafür wird im Seminar das Medium des Filmes verwendet. Es unterscheidet sich durch seine ‚Fähigkeit‘, Bewegungen und Regungen aufzuzeichnen und wiederzugeben, grundsätzlich von anderen Medien. Zwar ist der nächste Verwandte des Filmes das Theater durch seine Stilmittel - Worte und Gestik - Handlungen darzustellen, vieles jedoch wie ein Schauplatzwechsel, ist kaum darstellbar. In diesem Zusammenhang wird, die dafür empfohlene Literatur, das übrige tun.

Literatur

Brenner, Michael: Kleine Jüdische Geschichte, München 2012

Wasserstein, Bernd: Europa ohne Juden. Das europäische Judentum seit 1945, Köln 1999

Fischer, Thomas: Geschichte in Film und Fernsehen, Tübingen 2016

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

119714 HS - Der Libanon und die Konflikte im Nahen Osten							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.14	16.04.2026	PD Dr. Dr. Torsten Albrecht

Kommentar

Das Seminar/die Übung Nahostkonflikt aus sicherheitspolitischer Perspektive befasst sich mit der historischen und aktuellen Perspektive und Situation im Nahen Osten. Dabei werden Konflikte und politische Lösungsansätze diskutiert. Schwerpunkt bildet hier die sicherheitspolitische Sicht auf den Konflikt. Unterlegt wird das Thema durch den Bezug auf aktuelle Entwicklungen und Lösungsansätze, die durch sicherheitspolitische Erfahrungswerte untermauert werden.

Literatur

Wolffsohn, M.: Israel-Geschichte, Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, VS Verlag für Sozialwissenschaften 7. Auflage, 2007.

Oz, A.: Die Hügel des Libanon-Politische Essays, Suhrkamp, 1995.

Herz, D.: Palästina: Gaza und Westbank, C.H.Beck Verlag, 2003.

Sand, S.: Die Erfindung des jüdischen Volkes, List Taschenbuch, 2011.

Pappe, I.: Bischoff, U.: Die ethnische Säuberung Palästinas, Verlag Zweitausendeins, 2007.

Pappe, I., Chomsky, N.: Gaza in Crisis, Penguin Verlag, 2011.

Deitmer, C.: Die Beziehungen zwischen Amal und Hisbollah während des libanesischen Bürgerkrieges, GRIN Verlag, 2011.

Künne, S.: Das libanesisches Konkordanzsystem und sein Einfluß auf den Bürgerkrieg von 1975, GRIN Verlag, 2019.

Manzel, P.: Libanon: Defekte Demokratie?, GRIN Verlag, 2014.

Turhan, A.: Der Libanon: Krise eines multikonfessionellen Staates, GRIN Verlag, 2025:

Rückert, T.: Reise durch Palästina über den Libanon, Verlag Literacon, 2016.

Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, Dossier, 2024.

Dachs, G., Bundeszentrale für Politische Bildung: Israel kurzgefasst, Überarbeitete Version, 2016.

Schlegl, F.: Syriens Politik im Libanon (1975-2005), GRIN Verlag, 2012.

Leistungsnachweis

Vortrag und Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 222911 - Hauptseminar (benotet)

GES_BA_016 - Aufbaumodul Globalgeschichte

118305 S - Global History Dialogues

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.13	15.04.2026	Dr. Riley Linebaugh

Kommentar

The Global History Dialogues are an applied history blended-learning course that employs online and offline teaching and learning environments to bring together Potsdam students with learners on different campuses around the world, through the Global History Lab (GHL) at the University of Cambridge (<https://www.crash.cam.ac.uk/research/projects-centres/global-history-lab/>). The GHL currently brings together learners from more than twenty organizations around the world. Students are being trained in oral historical methods to conduct their own history research projects and discuss the results within the class, during a digital international student conference. The topics that students choose to research are taken from their own surroundings, employing their local expertise in finding oral history interview partners to tell a global story about border crossing. The seminar sessions will take place in presence in Potsdam, an online learning platform is used to connect the Potsdam learners with the global parts of the course. The transnational, digital setup helps students not only access the class discussions and see topics from the perspectives of their diverse classmates, but also to problem solve together and gain confidence and facility interacting in a digital and international environment. Students will have an opportunity to publish their work on: <https://globalhistorydialogues.org>

Students will gain:

- The opportunity to conduct their own research project from research idea to presentation and publication
- Experience in project design and implementation
- Understanding of and skills in oral history research methods and research ethics
- Intercultural exchange of ideas and reflection about global history narratives

For more information, please watch the short explainer video: <https://www.youtube.com/watch?v=Slw7kTNUyTY&feature=youtu.be> by Professor Schenck.

Literatur

Abrams, L. (2010). Oral History Theory. London New York, Routledge.

De Blasio, D., Charles F. Ganzert, David H. Mould, Stephen H. Paschen, Howard L. Sacks, Ed. (2009). Catching Stories: A Practical Guide to Oral History. Athens, OH, Swallow Press / Ohio

Yow, V. (1995). "Ethics and Interpersonal Relationships in Oral History Research." The Oral History Review 22(1): 51-66.

Leistungsnachweis

Students are required to deliver work in accordance with their Studienordnung, which generally includes a 10 minute presentation of their work in the context of the final student conference and final paper of 20 pages. Erasmus students can discuss their requirements with the professor after the first class meeting.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benotet)

121025 S - Die Französische Revolution im globalen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	14.04.2026	PD Dr. Sven Trakulhun

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 223011 - Hauptseminar (benotet)

LAT_BA_012 - Antike Literatur und Kultur**118368 S - Karriere, Kontakte, Kaiser. Plinius der Jüngere in seinen Briefen.**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Richard Schiffner

Kommentar

Was verraten (vermeintlich) private Briefe über Politik, Beziehungen und Krisen im Römischen Reich? In diesem Seminar begegnen wir Plinius dem Jüngeren als Senator, als Anwalt, als Provinzstatthalter, als Ehemann, als den vielleicht einflussreichsten Briefschreiber der Antike. Diese "Post" gab er schon zu Lebzeiten heraus und ebendiese wohlüberlegten Zeilen gewähren uns einen Einblick in höfische Netzwerke, in juristische Konflikte, in eine geschickte literarische Selbstinszenierung und in historische Ausnahmefälle wie den Ausbruch des Vesuvus. Weil es sich hierbei um selektierte, arrangierte und stilisierte Schriften handelt, können wir diesen faszinierenden Mann nicht nur als historische und philologische Quelle erleben, sondern als einen bewussten Autor, der sein eigenes Bild für die Nachwelt formt. Ein kritisches Hinterfragen ist hierbei nie zu vergessen...

LiteraturWird bereitgestellt:

C. Plini Caecili Secundi Epistularum Libri Novem, Epistularum ad Traianum Liber, Panegyricus, ed. M. Schuster, überarbeitet von R. Hanslik, Bd. 1, Leipzig 1992.

GAIUS CAECILIUS PLINIUS SECUNDUS. BRIEFE. EPISTULAE. Lat.-dt. übers. u- hg. v. Neger, Margot, Berlin/Boston 2025.

Weitere Literatur folgt im Kursverlauf

Leistungsnachweis

Vortrag mit Handout, ggf. Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benotet)

118375 S - Die römische Satire

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.2.03	14.04.2026	Franz Jaß

Kommentar

Im Unterschied zu anderen Literaturgattungen hat die Satire ihren Ursprung im Lateinischen. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung dieser Gattung über verschiedene Autoren nachzuverfolgen und ein Gefühl für Inhalt und Ausgestaltung zu bekommen. Wir wollen uns mit der Zeit ein eigenes Verständnis einer Definition erarbeiten:

- Was ist Satire?
- Woher kommt sie?
- Was behandelt die Satire?
- Was darf Satire und was geht zu weit?

Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, eigene Wünsche nach Themen innerhalb der Satire zu äußern und somit die Texte mit auszusuchen. Gern wollen wir auch versuchen, Parallelen zur heutigen Satire mit ihren Formaten zu ziehen.

Die Auseinandersetzung mit dem Lateinischen steht zwar im Fokus. Je nach Sprachkenntnis lesen wir aber mehr oder weniger Texte in Originalsprache und arbeiten auch zweisprachig.

Voraussetzung

Sprachkenntnisse werden für die Lektüre der Originaltexte zwar empfohlen. Es kann aber auch je nach Kenntnisstand zweisprachig gearbeitet werden.

Literatur

Die Literatur wird im Verlauf des Seminars mitgeteilt und bereitgestellt.

Leistungsnachweis

je nach Modul, Testat = Referat (15 Minuten); Modulprüfung für LAT_BA_004 und LAT_BA_013 möglich: Hausarbeit (15 Seiten); Modulprüfung für LAT_BA_012: Hausarbeit (20 Seiten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 242701 - Hauptseminar (benotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistung wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

1.5.2026

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

